

sensor



Dezember 2017 / Januar 2018 Nr.77

FREUNDSCHAFTEN - EIN LEBEN LANG? KULTURSTADT MAINZ **RUND UM DIE WELT** OHNE EHRE IM EHRENAMT **FALAFEL IM TEST** WEIHNACHTSMÄRKTE



Editorial

Liebe Leser, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und man kann sagen, es war schnell und abwechslungsreich. Für mich persönlich war es eines der schönsten und besch...eidesten zugleich. Ich habe Universen erlebt, neu und wunderbar, und ich befinde mich gleichzeitig in einem Zustand des Zusammenbruchs und der Neufindung. Etwas dramatisch formuliert, aber es gibt ihn eben nicht, den Zustand dauerhaften Glücks. So wie Domian in dieser Ausgabe im Interview sagt: „Ich strebe kein glückliches Leben an. Glück ist wie ein Feuerwerk: schön, beeindruckend – und schnell wieder vergangen. Mein Ziel ist ein stimmiges Leben. Und dafür braucht man klare Grundsätze und Leitlinien.“ Dazu muss man aber auch klar sehen

können und im Moment ist es eher neblig. Vieles befindet sich in Auflösung und Transformation; in mir und auch in der Welt, wie man derzeit an allen Ecken und Enden sieht. Einige alt hergebrachte Vorstellungen müssen komplett neu überdacht werden. Da ist was morsch im Getriebe. Wie gut, dass nun die Zeit der guten Vorschläge kommt ... Eine Konstante und Hilfe in manchem trübem Alltag beschreibt unsere aktuelle Titelgeschichte – passend zu Weihnachten und überhaupt jederzeit. Es geht um das große Thema der „Freundschaft“. Was wären wir ohne sie? Wie viele Freunde haben Sie eigentlich? Wie haben sich Ihre Freundschaften verändert? Brauchen Sie viele Freunde, oder reichen wenige (gute)?

Freundschaften sind schon etwas Schönes und Wertvolles. Manche bleiben zwar leider auf der Strecke, andere halten dafür ein Leben lang. Wechselt man die Stadt oder das Land, dann erweitert sich der Freundeskreis. Bleibt man statisch, ist das schwerer. Dann gibt es die Freunde, die einen aktuell begleiten und diejenigen, mit denen man in der Vergangenheit viel erlebt hat und an denen man immer mal mehr oder weniger nahe dran ist. Bei Freunden kann man sich Meinungen und Ratschläge einholen, wenn man mal nicht weiter weiß oder Frust ablassen muss. Allein das ist schon Gold wert! Grund genug also für die aktuelle Titelgeschichte, in der wir vier Freundschaften in verschiedenen Lebensphasen begleitet haben: Eine Ode an die Freu(n)de so-

zusagen. Und wie immer finden sich auch viele weitere schöne Geschichten in dieser Ausgabe. Wir ziehen uns damit nun ein wenig zurück in den Winter, sehen uns aber bald wieder, spätestens im Februar, wenn es heißt: Helau und Alaaf. Oder eben nur Helau.

Viel Spaß beim Schmökern,

David Gutsche
sensor-Freund

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Birgit Gaude/ gaude-design.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Aristoteles, Daniel Rettig, Domenic Driesen, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Gabriel Werchez Peral, Frauke Bönsch, Ida Schelenz, Ines Schneider, Jana Kay, Katja Marquardt, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lena Frings, Lichi, Lisa Lorenz, Michael Bonewitz, Minas, Olaf Neumann, Petra Bauer, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Victoria Kühne u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrn.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt

6))) **Freundschaften**
Ein Leben lang?

11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**

14))) **Mainz und sein Kulturkonzept**

16))) **Falafel im Test**

18))) **Domian im Interview**

20))) **Migranten – Angekommen**

22))) **Mainzer Weihnachtsmärkte**

24))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

36))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Rechtsmedizinerin Tanja Germerott

38))) **Ehre im Ehrenamt?**

40))) **Kunst – Purple Rabbitz**

42))) **So wohnt Mainz –**
Der indische „Gast“

44))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

45))) **Restaurant Goldene Ente**

46))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

HOL DIR JETZT DEINE DAUERKARTE FÜR DIE RÜCKRUNDE
Schon ab € 85,-
Alle Infos auf www.mainz05.de



1. FSV MAINZ 05 — VFB STUTTGART

DIENSTAG, 19.12.2017
18:30 UHR



www.mainz05.de

 **KÖMMERLING®**
PREMIUM FENSTER



GASTHAUS
Willems
MAINZ

**EINFACH
GUT ESSEN.**

GEHOBENE
REGIONALE KÜCHE
MIT ANSPRUCH.

WWW.GASTHAUS-WILLEMS.DE



Hoi An
Fine Sushi & Indochine Kitchen

*Es warten feine Sushi Spezialitäten
und warme Gerichte aus der
asiatischen Region Indochina auf Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen einen
angenehmen Aufenthalt bei uns.*

**Rheinstr. 53
55116 Mainz
Tel.: +49 6131 / 619 2600**

Quatsch & Tratsch

 Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



**Allianzhhaus:
Mehr Flüchtlinge**
Die Unterkünfte
in den Ortsteilen
schließen - noch

mehr Flüchtlinge sollen ins Allianzhaus - zu den derzeit 190 Bewohnern weitere 40. Jede Ecke wird vollgestopft. Laut Stadt-Pressesprecher Marc André Glöckner stehen einem Flüchtling zehn Quadratmeter zu. Also kein Problem, wenn das Wasser in den Duschräumen knöchelhoch steht - besser als anderswo ertrinken. Die Ehrenämter sind schon voll der Freude...



**Musik Online-
Magazin**
Ein Musikmagazin für Mainz:
Das neue Format

Fauves.de widmet sich voll und ganz der lokalen Szene. Infos zu Konzerten, Interviews mit Musikern, aktuelle Videobeiträge und Bilder sind Teil des Konzepts. Fauves will Künstlern, die in Mainz auftreten, eine Plattform bieten, um über Projekte zu reden und für Musik zu begeistern.



**Entzerrtes
Marktfrühstück**
Das Marktfrühstück bleibt wo es ist; nur der Ausschank der

Mainzer Winzer wird an die Front des Hauses „Römischer Kaiser“ verlegt, wo bisher die Cuvée-Bestuhlung stand. Die Biertischgarnituren verbleiben innerhalb der Apsis des Liebfrauenplatzes. Damit soll die Menschenmenge gelockert und auch, falls es zum Bau des Bibelturmes kommt, Platz geschaffen werden.



**Mr Gay Germany
aus Mainz**

Enrique Doleschy ist im Rennen um den „Mister Gay Germany“. Bei der Wahl geht es nicht nur um gutes Aussehen, sondern auch um Inhalte, Engagement und Ideen. Doleschy beschäftigt sich in seiner Kampagne mit schwulen Jugendlichen in sozialen Medien - also welche Bilder man als junger homosexueller Mensch ins Internet stellt usw. Die Entscheidung über den Gay-winner fällt am 2. Dezember in Köln.



**Neuer Cityma-
nager**
Mainz hat einen
neuen Cityma-
nager: Jörg Hor-

mann heißt er, ist gebürtiger Wolfenburger und ab 1. Januar „im Amt“. Ein „Kümmerer“ soll er sein, der Kontakte zwischen Stadt und Einzelhandel pflegt und „die Attraktivität der Innenstadt und Besucherfrequenz steigert“. Die Position wird von der städtischen „mainzplus“ verantwortet.

Verkehr fließt zäh

Die Vollsperrung der Schiersteiner Brücke ist aufgehoben, doch ab der Anschlussstelle Gonsenheim staut sich weiterhin der Verkehr. Einige Autofahrer klagten über schlimmere Zustände als vor der Freigabe. Staus und Behinderungen auch am Autobahnkreuz Mainz-Süd zwischen den Anschlussstellen Lerchenberg und Hechtsheim. Auf der A60 wird der Verkehr von Bingen Richtung Frankfurt auf die nördliche Brücke umgelegt. Die Spurbreiten sind verengt, es gilt Tempo 60. Einschränkungen bis 31. Dezember 2018.



**Umbau in
Mainzer Kirche**
Ein hochrangiger Rücktritt im Bistum: Der

Mainzer Bischofsvikar Dietmar Giebelmann legt seine Ämter nieder. Als Grund für den überraschenden Rücktritt nannte das Bistum Mainz „unterschiedliche Auffassungen“ zwischen Bischof Peter Kohlgraf und Giebelmann. Nach Lehmanns Rücktritt im Mai 2016 hatte er als Diözesanadministrator bis zum August die Interimsleitung des Bistums inne. Neben seinen Aufgaben in der Bistumsleitung legt der 71-jährige nun auch seine Mitgliedschaft im Domkapitel nieder.



**Neues feines
Label**

„Pinke Distel“, das ist Design made in Mainz. Liebevoll gestaltete Drucksachen und illustrierte Geistesblitze, die Freude machen. Postkarten mit lokalem Bezug zu allen möglichen Anlässen und weitere Spielereien gibt es ab demnächst auf www.pinkedistel.de und im Luups-Shop, bei Fuchs&Bente und der Weinraumwohnung.

Joao Fernandes (49 Jahre)

Aushilfs(toten)ausgräber



Hi Joao, was machst du hier?

Ich grabe, siehst du das nicht?

Und was gräbst du aus?

Skelette, Keramik, Glas und Kacheln.

Aha? Aber wir sind hier doch mitten in der Innenstadt bei der Kirche St. Johannes?

Auf zwei Meter Tiefe sind wir auf Gräber gestoßen. Die sind aus dem Barock und der Renaissance. Durch die Grabung kann die Nutzung der Kirche bis auf 700 n. Chr. nachgewiesen werden.

Wann seid ihr denn fertig?

Ende Dezember wahrscheinlich. Die Ausgrabung wird dann auf dem jetzigen Niveau zugänglich gemacht, so wie im Isis-Tempel in der Römerpassage.

 facebook.com/sensor.mag

 [twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)

 instagram.com/sensor_mainz



Dr. Treznok

BEWEGT GERN LETTERN

Lettern bewegen ist wie Berge versetzen. In diesem Sinne hat Johannes Gensfleisch, besser bekannt als Gutenberg, durch seine Erfindung der beweglichen Lettern die Welt verändert. Weder die Reformation noch die Aufklärung wären ohne seine Erfindung denkbar. Es gäbe keine Zeitung und keinen sensor. Wir Mainzer können stolz sein, dass von unserer Stadt aus die Weltgeschichte so maßgeblich beeinflusst wurde und wird.

Leider ist das Gutenberg-Museum arg provinziell. Es ist zu klein, zu altmodisch und zu unattraktiv. Doch es fehlt das Geld, um es auf Weltformat zu heben. Für einen schicken 22 Meter hohen Bibelturm würde es gerade so reichen, so dass Mainz nach dem schiefen Turm der Kunsthalle einen weiteren architektonisch interessanten Turm bekäme, einen richtigen Blickfang dazu, weil der Bibelturm direkt vor dem Museum stehen soll, mit Aussicht auf den Dom und einer echten Gutenberg-Bibel unter dem Dach. Die neue Attraktion soll reiche Touristen aus aller Welt anlocken in der Hoffnung, dass ein schwerreicher Milliardär Erbarmen mit dem armen Alt-Museum hat und reichlich Kohle locker macht, um das Haus zu sanieren und die Ausstellung auf den neuesten Stand zu bringen.

Nun sind die Mainzer gespalten. Die einen finden den Bibelturm toll und glauben, dass er Mainz enorm aufwerten wird. Andere finden ihn schlimm, weil er ein Stück Marktplatz für immer belegt und außerdem den Blick auf den Dom und Richtung Höfchen verstellt. Wieder andere finden den Turm zwar toll, das Gesamtkonzept aber fragwürdig. Es gleicht einem Pokerspiel, wenn man das ganze verfügbare Geld auf eine Karte setzt, in diesem Fall auf einen Turm, in der ungewissen Hoffnung, damit einen Gewinn zu generieren.

Bisher hat sich seltsamerweise noch niemand daran gestört, dass die Grundidee eines Bibelturms den Inhalten und Zielen einer multikulturellen Metropole widerspricht. Die Bibel, ein religiöses Werk, hat in einer modernen säkularen Welt natürlich musealen Wert. Ob man extra für sie einen modernen, architektonisch abgefahrenen Turm bauen

sollte, ist die Frage. Ich als Christ finde die Idee gut, aber Andersgläubige und Atheisten könnten sich diskriminiert fühlen. Warum muss es ausgerechnet eine Bibel sein, um Gutenberg zu ehren? Man könnte die aktuelle Ausgabe des sensor statt der Bibel ausstellen. Eine regelmäßige Gutenberg-Comic-Serie und visuelle Poesie mit bewegten Lettern des bekannten Lyrikers Dr. Treznok sollte Mäzene und Investoren begeistern. Mit einer alten Bibel wird man schwerlich saudische Scheichs dazu verlocken, ihre Portokasse zu plündern, um den maroden Römischen Kaiser auf Vordermann zu bringen. Dass das Gebäude „Zum Römischen Kaiser“ heißt, macht es doppelt schwer: Immerhin wird durch den Namen und die Figur ein Kaiser dafür geehrt, dass er einst die Osmanen besiegt und eine Islamisierung des christlichen Abendlandes verhindert hat. Also eher ein Thema für Pegida als für Ölscheichs. Vielleicht wäre es besser, eine Letter zu bewegen und statt des Bibelturms einen Babelturm zu bauen. Die Vielfalt der Sprachen, Sinnbild einer modernen multikulturellen und globalisierten Stadt könnte durch den Babelturm betont werden, während der Bibelturm Menschen nicht-christlicher und nicht-jüdischer Kulturen ausgrenzt. Man sollte die Ölscheichs und internationalistischen säkularen Humanisten nicht von vornherein verprellen. Mit einem Babelturm könnte das Konzept, Mitleid mit dem armen Gutenberg-Museum zu erwecken, eher aufgehen, als mit einem Bibelturm.

Uninteressant dagegen wäre ein Babelturm. August Bebel, eine Ikone der deutschen Sozialdemokratie, hatte weder einen Bezug zu Mainz, noch dürfte es viele Bebel-Fans unter russischen Oligarchen, saudischen Ölscheichs und kolumbianischen Drogenhändlern geben. Trotzdem finde ich es faszinierend, dass man wahrscheinlich einen Babelturm oder einen Babelturm haben kann, wenn man beim Bibelturm eine Letter austauscht.

Lettern zu bewegen kann richtig Spaß machen und ist ein gutes Training fürs Gehirn. Johannes Gensfleisch war schon eine coole Socke – ein Denkmal auf Weltniveau würde ich ihm gönnen.

Ein Leben lang?

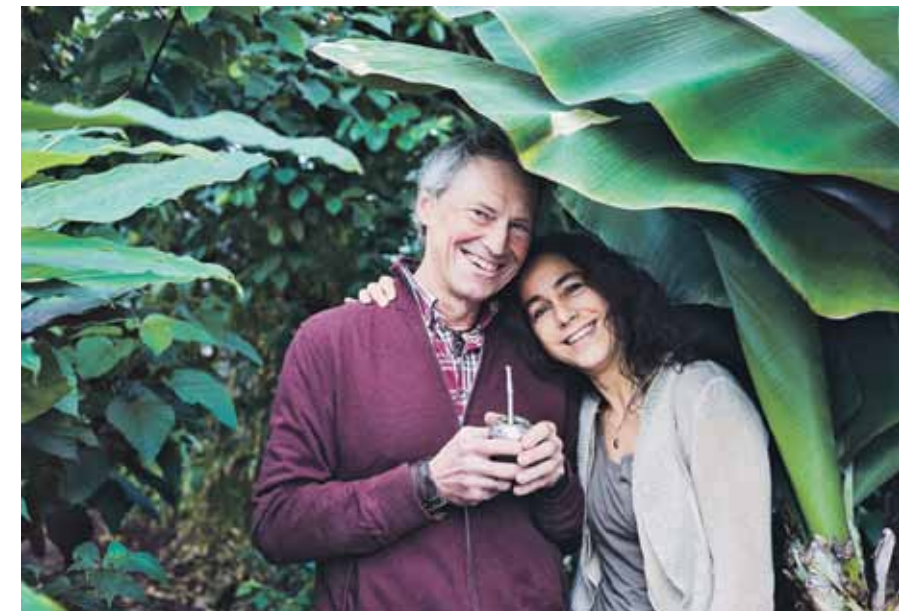
FREUNDSCHAFTEN TRAGEN UNS DURCH
DAS LEBEN. MANCHMAL NUR PHASEN-
WEISE UND MANCHMAL FÜR IMMER

Text Victoria Kühne

Fotos Katharina Dubno

Zitate Aristoteles

(((WIE LASSEN SICH FREUND-
SCHAFTEN BESSER PFLEGEN
ALS BEI EINER GEMÜTLICHEN
TASSE TEE?)))



Damals an der Uni kennengelernt (Foto Magister)
und bis heute befreundet: Wolf und Nathalie

„Ohne Freundschaft möchte niemand leben, hätte er auch alle anderen Güter“, schrieb einst Aristoteles. Ein zeitloses Phänomen ist die Freundschaft also. Es geht kaum ohne sie. Dass jedes Alter eine andere Freundschaft bildet, hat der Philosoph auch erkannt. Wir stellen Freundschaften generationenübergreifend vor.

Nathalie Butscher (46) und Wolf Lustig (63)

Mit Mate fing es an. „1995 muss das ungefähr gewesen sein“, sagt Wolf. Bei ihm im Büro haben er und seine damalige Schülerin, Arbeitskollegin und mittlerweile gute Freundin Nathalie meist zu zweit das Teegemisch getrunken. Aber erst nachdem der frühere Dozent für Spanisch und Katalanisch ihr das Du angeboten hatte. Im überschaubaren Sprachkurs haben sich die beiden näher kennengelernt und für sympathisch befunden: „Sie ist jetzt wohl meine beste Freundin.“

Anfänglich hat Wolf sich als Mentor für Nathalie erwiesen und ihr viele Ratschläge gegeben. „Wolf ist für mich der größte Helfer, Unterstützer und Befürworter, den ich so habe!“ Nach der Uni ist er oft noch zu ihr gefahren. Sie haben gekocht und gequatscht. „Die ganzen ersten Jahre haben eher um die Uni herum stattgefunden“, erzählt Nathalie. Später hat es sich verändert.

Mit dem Einstieg ins Berufsleben ändert sich eine Freundschaft oft, weiß Dr. habil Bozana Meinhardt-Injac, Dozentin am psychologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität. „Man ist zeitlich eingeschränkt, erst recht, wenn noch eine Familie dazu

kommt. Die Freundschaft fungiert dann als Ausgleich und stellt ein Gleichgewicht zur alltäglichen Belastung dar“. Was abnimmt, ist das Schließen neuer Freundschaften. Man orientiert sich an dem, was man bereits kennt. Es dauert im Vergleich zur Jugend länger, eine neue Freundschaft aufzubauen, „da man nicht mehr die Zeit hat, alles auszuprobieren“. Je länger eine Freundschaft dauert, desto unwahrscheinlicher ist es auch, dass sie abbricht. „Man kennt sich so gut, dass es keine Rolle mehr spielt, wie unterschiedlich man mittlerweile ist.“ Man kann direkt wieder anknüpfen, selbst wenn man sich nur wenige Male im Jahr sieht. Mit dem Alter wird man auch selektiver. Man hat weniger enge Freunde und geht dafür sehr viel bewusster mit diesen um.

(((„Dem Freund aber, sagt man, muß man um seiner selbst willen das Gute wünschen.“)))

Wolf und Nathalie verbindet auch eine spirituelle Neigung und die Liebe zur Natur. „Wenn wir auf Feldern unterwegs sind, kann Wolf mir immer sagen, ob ich an Kräutern nun sterbe oder nicht“, scherzt Nathalie. Aber auch das Interesse für die Romanistik und interkulturelle Aktivitäten sind wichtige Verbindungen. Schon zweimal hat Nathalie Wolf auf Kreta besucht, sein Zufluchtsort seit über vierzig Jahren. „Man entwickelt sich, wird älter, kriegt graue Haare, aber man bleibt man selber“, sagt Nathalie. Doch es hat sich eine zweite Ebene gebildet, die sich nicht näher beschreiben lässt als mit einem Sich-Gern-Haben: „Bei uns ist was gewachsen, was zeitlos ist.“



Antonia (22) und Luca (21)

Ein Leben ohne den anderen ist für Luca und Antonia nicht vorstellbar. Schon als Fötus im Mutterbauch war klar, dass die beiden einander nicht so schnell loswerden würden. Dabei sind sie keine Zwillinge, sondern einfach Kinder befreundeter Mütter. Drei Monate trennen sie alterstechnisch, und mittlerweile trennt sie auch der

(((„Die Freundschaft der jungen Leute aber scheint auf der Lust zu beruhen. Denn die Jugend lebt vorwiegend der Freude und der Gegenwart.“)))

durchgemacht: vom Spielen über „Jungs-sind-Doof“ bis hin zur ersten langen Trennung voneinander während Antonias Auslandsaufenthalt in Neuseeland. Sätze wie „Seid ihr verliebt? Nein? Dann müsst ihr aber Geschwister sein, das geht sonst nicht!“ bekamen sie oft zu hören. Diese Phase war aber schnell vorüber. Als Antonia ihren ersten „Freund“ hatte, war es dennoch kurz ein Thema. Plötzlich gehörte eine weitere männliche Person zu ihrem engsten Kreis, wo Luca doch lange ihr einziger enger Freund gewesen war. „Das war am Anfang schon komisch für mich. Antonia konnte damit besser umgehen“, erinnert er sich.

„Wir wählen unsere Freunde aufgrund von Ähnlichkeit“, sagt Dr. Bozana Meinhardt-Injac, Dozentin am psychologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität. Auch sei es abhängig davon, in welcher Lebensphase man stecke. So definieren Kinder Freundschaft mehr über gemeinsame Aktivität und Spaß. In der Schule verlagere es sich auf die psychischen Merkmale, sprich: Ist jemand zuverlässig oder eher aggressiv? Auch die Popularität in der eigenen Peer-group spielt dann eine große Rolle.

Luca schätzt vor allem Antonias Loyalität und ihre Denkanstöße. Das Bemühen um Verständnis und die Gewissheit der Freundschaft



Kennen sich schon seit dem Kindesalter: Antonia und Luca - etliche Lebensphasen gemeinsam durchgemacht

sind für Antonia wichtige Punkte, das Wissen um die volle Akzeptanz und Begleitung in allen Lebensphasen. In Luca sieht sie eine Person, die sie nicht verurteilt und sie annimmt, wie sie ist. Das ist laut Meinhardt-Injac für eine Freundschaft grundlegend: die Akzeptanz des anderen - mehr noch als das Verstehen seines oder ihres Innenlebens. Hin und wieder findet Antonia einen Brief von Luca im Briefkasten: „Jeder von uns hat seine eigene Art, sich auszudrücken.“ Freundschaft ist auch eine Entscheidung und bedeutet Hingabe dem anderen gegenüber. Nach 22 Jahren hat sich die Qualität der Freundschaft sicher verändert. „Dass die Freundschaft solange überlebt hat, ist erstaunlich“, denkt Luca. Für beide ist ein Ende nicht in Sicht.

Marie Thomas (21), Maximilian Widrinsky (23), Laura Christ (22) und Stefan Kieslich (21)

Dieser Freundeskreis scheint auf den ersten Blick eher zufällig entstanden zu sein: Marie und Stefan kennen sich vom Schauspiellern aus ihrer Heimatstadt Heidelberg. Maxi und Marie haben sich das erste Mal auf einer Party vor zwei Jahren getroffen und sind seit einigen Monaten ein Paar. Laura und Marie kennen sich über die Uni. Und Maxi und Stefan wohnen seit Kurzem zusammen. Durch beinahe zufällige Fügungen wurden die vier fast wie von selbst immer nah zusammengehalten: „Ich kam in einen bereits bestehenden Freundeskreis, und dennoch war das ein nahtloser Übergang auf eine freundschaftliche Ebene“, sagt Maxi. – „Er wurde mit offenen Armen empfangen“, lacht Stefan.

WG, Familienersatz, Freunde: Marie, Max, Laura und Stefan macht das Zusammensein auch zu besseren Menschen



Mittlerweile sind sie sich Anlaufstelle bei jeglichen Problemen, fast ein Familienersatz: „Ich bin erst so richtig hier angekommen, als ich diesen Freundeskreis hatte“, sagt Laura. Für Maxi und Stefan war es sogar ein Grund, von Karlsruhe und Frankfurt nach Mainz zu ziehen.

Verglichen mit früheren Lebensphasen und Heimatstädten fühlen sich alle hier sehr viel wohler und haben sich gegenseitig in ihren Lebensalltag integriert. „Seitdem ich mit euch befreundet bin,

(((„Unter Brüdern und solchen, die sich wie Brüder sind [...] ist alles gemeinsam.“)))

bin ich ungern allein“, sagt Laura und: „Man versucht sich auch gegenseitig zu besseren Menschen zu machen“. Früher habe sie öfters das Bedürfnis nach Alleinsein verspürt.

Nun verbringt sie die Zeit viel lieber mit ihren Freunden. Eine starke Dynamik ist spürbar. „Es ist aber auch wichtig, dass man einander nicht überdrüssig wird und nervt“, weiß Stefan.

Heute hat man mehr als früher einen größeren Kreis an Bekannten, sagt die Psychologin Meinhardt-Injac. Das liege an den größeren Möglichkeiten, die es früher so nicht gab. Mehr wirkliche Freunde habe man deshalb aber nicht. Man hat eher Freunde, die das gleiche studieren. Kinder schließen Freundschaften in der Nachbarschaft. Wenn man tanzen geht, freundet man sich mit Menschen an. In der Adoleszenz treten dann die Freunde anstelle der Kernfamilie. Die Zeit, die man mit der Familie verbringt, geht fast komplett runter.

Magdalena Wuff (89) und Luise Tebbe

Seit sieben Jahre wohnt Magdalena Wuff nun schon im Mainzer Altenwohnheim. Das sind fünf Jahre länger als der Durchschnitt. Hier hat sie die acht Jahre ältere Luise Tebbe kennengelernt und beide haben sich sofort gut verstanden. Noch vor wenigen Jahren waren sie gemeinsam in der Stadt unterwegs - mit ihren Rollatoren. Auch Einkaufen war damals noch im Rahmen des Möglichen. Heute geht das alles nicht mehr. Die Frauen sind älter geworden und mit ihnen ihre Körper. Zusammen sitzen sie nun ab und zu bei den Fischen am Teich und den Hühnern im Innenhof, das beschäftigt eine Weile.

Doch Frau Tebbe zieht sich immer mehr zurück, will allein sein, ist müde und erschöpft. Magdalena Wuff hat Mühe, ihre alte Freundin zu motivieren, mit ihr in den Garten zu gehen und gemeinsam Zeit zu verbringen. „Ich bin jetzt die Böse“, schmunzelt sie, „weil ich sie immer störe“. Das macht Frau Wuff aber auch traurig. Das Alter macht sich bemerkbar und darunter leiden auch die einst noch so stark gepflegten zwischenmenschlichen Beziehungen. „Worüber sollen wir denn groß sprechen? Wir erleben ja nichts mehr!“



Frau Wuff (89 Jahre) hat sogar im Altersheim noch eine Freundschaft geschlossen. Für Freunde strickt und häkelt sie gerne und macht Menschen damit eine Freude

Es fehlt ihnen an neuen Erfahrungen. Die beiden Frauen erleben immer wieder Altbekanntes. Da können die Fische im Teich noch so schön sein und die Eistörtchen in der Cafeteria noch so köstlich.

Freundschaft trägt stark zur menschlichen Gesundheit bei, sagt Dr. Bozana Meinhardt-Injac. „Körperlich wie geistig sind Menschen mit Freundschaften fitter. Im Alter ist es eindeutig, dass Menschen, die isoliert bleiben, es schlechter haben.“ Alleinsein bedeute dabei aber nicht ein Sich-Einsam-Fühlen. „Wenn man isoliert ist, das aber dem eigenen Wunsch entspricht, erfährt man keinen Nachteil gegenüber integrierteren Menschen.“ Wenn eine Isolation aber durch äußere Umstände entsteht, ungewollt, ist das dem Wohlbefinden abträglich.

Wenn man begrenzt ist in der Entscheidungsfreiheit, dann nimmt das die Lebensfreude. Trotzdem gibt es Symbole, die die Frauen einander zeigen, um die Freundschaft und Verbundenheit zu würdigen. So hat Frau Tebbe Frau Wuff einmal eine Jacke geschenkt. Und als Frau Wuff ihre Operation hatte und anschließende in die Reha ging und fast zehn Wochen weg war, da habe sie Frau Tebbe wirklich vermisst, sagt sie, und sich auf sie gefreut, als sie wiederkam, „so verbunden sind wir!“.

Freundschaft kann also auch noch im hohen Alter entstehen. Wenn sie zudem ein ganzes Leben lang hält, ist das umso schöner. Doch Menschen verändern sich. Und nicht jeder passt in jede Phase des eigenen Lebens. Doch lohnt es sich oft, ein wenig Mühe in eine Freundschaft zu stecken, die droht zu verschwinden, oder wenigstens ein Dankeschön zu sagen für die schönen Zeiten.



BERNSTEIN

JETZT FRISCH IN DER BRAUEREI

Feines Hopfenbitter, Röstaromen, bernsteinfarben mit dichter Farbstruktur & spritzig im Abgang

11,3% Stammwürze, 4,9% vol.

1. Mainzer Gasthausbrauerei Weißlillengasse 1a, 55116 Mainz, Telefon 0 61 31 / 22 11 04, www.eisgrub.de



DIE KUH DIE LACHT
DAS BURGERRESTAURANT

JETZT AUCH IN MAINZ!

FRISCHE, HAUSGEMACHTE UND LECKERE BURGER SEIT 2007

DIE KUH DIE LACHT
Adolf-Kolping-Straße 4 (Römerpassage)
55116 Mainz
☎ +49 (0) 6131 25 02 849
☎ +49 (0) 6131 61 03 035
✉ mainz@diekuhdielacht.com

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag von 11 bis 22 Uhr
Freitag und Samstag von 11 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertage von 12 bis 21 Uhr

www.diekuhdielacht.com

Bibelturm: Bürgerentscheid 1

Und weiter geht der Kampf um den möglichen Bibelturm (Erweiterungsbau vom Gutenberg-Museum) von Mainz. Nachdem immer mehr Bürger gegen den Bau protestieren, soll es demnächst zu einem Bürgerentscheid kommen. Die Bürgerinitiative hat über 13.000 Unterschriften gegen den Bau gesammelt und damit den Druck auf die Stadt erhöht. Die Parteien im Rathaus lenken ein. Am 29. November (nach Redaktionsschluss) wird der Stadtrat darüber entschieden haben, wann und welche Frage-Formulierung genau auf dem Stimmzettel stehen soll. Die Turm-Befürworter sind frustriert. Auch weil es im Frühjahr noch einen zweiten Bürgerentscheid zur Sanierung des Rathauses geben soll. Also 5 Mio. für den Bibelturm und mindestens 10 Mio. mehr als geplant für das Rathaus verabschieden, wer wird da dem Bibelturm zustimmen? Am Bürgerentscheid selbst müssen mindestens 15 Prozent der Mainzer teilnehmen, damit das Ergebnis rechtskräftig ist. Es bleibt spannend.

Rathaus: Bürgerentscheid 2

Der zweite Bürgerentscheid naht zum Rathaus. Das marode, teils denkmalgeschützte Gebäude könnte für 60 Mio. Euro saniert werden. Das sind 10 Mio. mehr als ursprünglich von der Stadt ermittelt. Immerhin hat der Generalplaner, die agn Niederberghaus & Partner GmbH, Erfahrung mit problematischen Projekten, betreuen sie seit neuestem auch den Berliner Flughafen. Aber macht der Bürger die Mehrkosten mit? Denn bei den 60 Mio. wird es sicherlich nicht bleiben, auch wenn 60 Prozent der Kosten durch Landesförderung gedeckt sind. Als Alternative wird über einen Umzug nachgedacht. Die teils leer stehende Immobilie Große Bleiche 46, ehemaliges Westimmo und Teile der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), könnte genutzt werden, kostet aber auch 20 Mio. plus zwei Mio. Kaufnebenkosten. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro. Bei einer Anmietung wären etwa 1,3 Mio pro Jahr fällig. Hinzu kämen die noch nicht berechneten Kosten für einen Rathaus-gerechten Umbau sowie die Anmietung des Plenarsaals. Auch müsste die Stadt noch zusätzliche Büroräume anmieten. Und was passiert dann mit dem Rathaus? Welcher Investor soll sich finden? Eine ärgerliche Gemengelage

Der Turmbau zu Mainz demnächst als Bürgerentscheid?



Das Rathaus muss teuer saniert werden ...

Mainz 05: Geht Kaluza?

Das Theater um den Verein scheint nicht abzureißen. Hatte einst Übervater Heidel die Sachen gepackt und wurde Altpresident Strutz zum gehen „ermuntert“ – scheint nun auch der neugewählte Vereinsvorsitzende nicht lange im Sattel zu bleiben: Johannes Kaluza schließt Neuwahlen in naher Zukunft nicht aus. Die Atmosphäre im Führungsgremium sei zerrüttet, die Vereinsführung legte ihm einen Rücktritt nahe. Erst vor kurzem hatte der Aufsichtsrat Kaluzas monatliche Aufwandsentschädigung (für ein Ehrenamt) auf 3.000 Euro festgelegt, obwohl dieser bei seiner Wahl sagte er wolle unentgeltlich arbeiten. Manchen gefällt auch nicht, dass er Mainz 05 hin und wieder als „arm, aber sexy“ bezeichnet. Der große Knall lässt nicht mehr lange auf sich warten.

Mainz 05 Vorstandsvorsitzender Johannes Kaluza könnte Posten räumen



Was geht?

DAS NEUESTE AUS
DER STADTPOLITIK



... oder ein Umzug hier auf die Große Bleiche?

für den OB und viele andere. Daher soll nun ein breiter Konsens gefunden werden – wenn nicht durch die Parteien – dann legitimiert durch einen Bürgerentscheid. Doch nicht nur die Architektenkammer sieht das kritisch („Warum nicht das Nötigste für 50 Mio machen?“) – auch die ÖDP bringt es auf den Punkt: „Bei so einem Planungschaos jetzt dem Bürger eine sinnvolle Entscheidungsgrundlage zu geben wird schwer werden.“ **Mehr Infos und Bilder dazu siehe Seite 13.**

Neues Kraftwerk – Wozu?

Wo wird die hessische Landeshauptstadt künftig ihren Abfall entsorgen? Diese Frage sorgt für Aufregung im Rhein-Main-Gebiet. Für Unsinn halten die Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder und ihre Frankfurter Amtskollegin Rosemarie Heilig (beide Grüne) die Pläne, in Wiesbaden ein Müllheizkraftwerk zu errichten. Denn in Mainz – an der dortigen Anlage ist Wiesbaden sogar Mitgesellschafter – und in Frankfurt gebe es genügend Kapazitäten, um auch noch den Wiesbadener Hausmüll zu entsorgen.

Trotzdem will der Entsorger „Knetenbrech und Gurdulic“ in Wiesbaden bauen und die Energie ins Fernwärmenetz der Stadt einspeisen: „Die Planung läuft seit 2015, wir werden im nächsten Jahr den Bau beantragen – unabhängig vom Ausgang der Ausschreibung“, sagt Geschäftsführer Steffen Gurdulic. Dabei weiß jeder, dass im Rhein-Main-Gebiet mehr Müll anfällt als verarbeitet werden kann. Fast überall gibt es Verbrennungsanlagen, sogar in Offenbach, Mannheim und Darmstadt. Mehr Klarheit wird im kommenden Frühjahr erwartet.



118

Stationen befüllt Martin Wallmach täglich in der ganzen Stadt, damit Sie in Bewegung bleiben.

WIR BEWEGEN MAINZ

Projekte wie Elektro- und Brennstoffzellenbusse, unser erweitertes Straßenbahnnetz, der Ausbau und die Weiterentwicklung des Fahrradvermietsystems sowie die ständige Prüfung neuer Mobilitätsangebote halten Mainz und Sie auch zukünftig in Bewegung.

www.mainzer-mobilitaet.de



MAINZER
MOBILITÄT



Aus dem bisher nicht zugänglichen Rathausdach könnte ein offenes Bürgerdach werden



Café am Rhein und offener Zugang statt geschlossene Situation mit verschimmeltem Aufstieg



Im gedregenen Innenraum könnte die Decke angehoben werden. Luftiger, leichter und bürgerfreundlicher



Fotos: Kristina Schäfer

Rathaus Teil 2

ÄRGER UM DIE
SANIERUNG – KOMMT
DER BÜRGERENTSCHEID?

Seit Jahren diskutiert man, ob man das Rathaus nicht einfach abreißen soll. Doch schaut man sich die Pläne von Architekt Arne Jacobsen genauer an, weiß man: das Mainzer Rathaus ist ein Gesamtkunstwerk. Worte wie „Bausünde“ und „Bunker“ werden zwar immer wieder vorgebracht, doch ist es zu kurz

gegriffen, den Gebäudekomplex auf den Begriff des „vergitterten Bunkers“ zu reduzieren. Obschon man das manch einem Politiker wünschen möchte und vielleicht gerade deswegen dieser besondere Charme belustigt: Das Gebäude, das in der Silvesternacht 1973/74 eingeweiht wurde, bietet alles, um geliebt und gehasst zu werden.

Im Rathausinnern wandert der Blick zunächst nach oben, wohin zwei türkisfarbene, röhrenförmige Aufzüge führen. Geht man weiter, erreicht man verschiedene Ausstellungsräume und den kreisrunden Ratssaal, der sich vom Rest des Gebäudes absetzt. Was bei einem Gang durch das Gebäude auffällt, ist die immer wieder auftretende Kreisform. Das reicht von einem kreisrunden Leiteinlass in der Decke des Ratssaals über die Anordnung der Sitze, über

die Lampenschienen in den Ausstellungsräumen und der Positionierung der cognacfarbenen Sitzbänke, bis nach außen zu der Brunnenanlage und dem Uhrenturm.

Zeitenwende

Doch so ein Bau hält nicht für die Ewigkeit. Weil die Fassade mittlerweile schwer geschädigt ist und Steine herabfallen könnten, wird der Eingang des von Bauzäunen umstellten Rathauses seit kurzem durch ein Gerüst überspannt. Die Haustechnik ist veraltet, es riecht manchmal streng im Foyer. Noch dazu sei an Schadstoffen so einiges verbaut worden.

Kurzum: Das Rathaus muss dringend saniert werden. Doch die bisherigen 50 Mio. werden nicht ausreichen. 60 Mio. und mehr werden es garantiert, so die Planer, und empfehlen im sel-

ben Atemzug das Haus an einigen Stellen aufzuwerten. So könnte ein frei zugängliches „Bürgerdach“ entstehen, die Kantine an das Rheinufer verlegt sowie neue Zugänge und eine für größere Veranstaltungen gedachte, zweistöckige Bürgergalerie geschaffen werden. Das Wichtigste jedoch, dass die knapp 400 Beschäftigten moderne Arbeitsplätze erhalten und die Bürger besser bedient werden könnten, lautet OB Eblings Fazit. Er wünscht sich, dass sich der Stadtrat zügig und mit großer Mehrheit auf das weitere Vorgehen einigt. Am 29. November (nach Redaktionsschluss) ist Stadtratssitzung. Dann soll auch ein Bürgerentscheid beschlossen werden. Mehr dazu und zu den Alternativen siehe eine Seite vorher. Alles Weitere leider also erst in der nächsten Ausgabe.

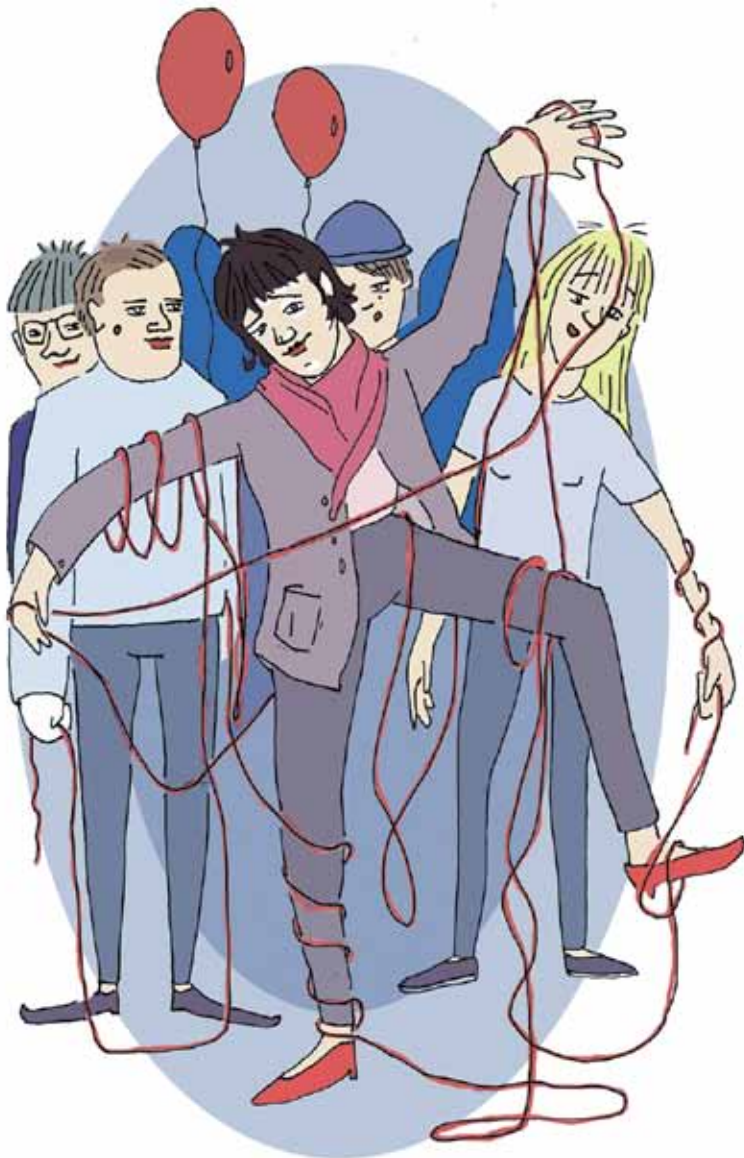
Ein durchaus riskantes Unternehmen: Die Kulturabteilung einer Stadtverwaltung ruft die örtlichen Kreativen zusammen, um deren Ideen, Bedarf, ihre Vorstellungen und Wünsche zu erfassen. Nicht im intim-formellen Schreibtischgespräch im Rathaus, sondern in offenen Foren, betreut von einer Kölner Agentur. Was kommt wohl dabei heraus? Nur die üblichen Forderungen und Beschwerden? Oder ein selbstzufriedenes „In Mainz ist alles super“?

Alte Idee, neu aufgekocht

So ganz neu ist die Idee nicht, weder in Mainz noch in anderen Städten. Und machen wir uns nichts vor: Foren, Bürgerbeteiligungen, Leitbild-Prozesse und Zukunftswerkstätten gehören heute zum Inventar im Umgang kommunaler Entscheidungsträger mit ihren Bürgern. Das Motto ist „Wir machen was“ – ob auf realisierbarer Basis oder als Köder für die Mitmachfalle. Dennoch ist der von Kulturdezernentin Marianne Grosse und ihren Mitarbeitern initiierte „Kulturentwicklungsprozess“ ein guter Schritt, denn die Betonung liegt auf „Prozess“ – Ausgang ausdrücklich offen. Nicht ein festgeschriebener Plan soll am Ende stehen, sondern alles ist abhängig vom Input der Akteure. Aber wollen die überhaupt?

Die Fakten

Seit 2016 werden, getrennt nach Sparten, kulturell aktive Menschen, Gruppen, Institutionen, Initiativen und Vereine vom Kulturdezernat eingeladen. Unter der Moderation der Kölner Beratungsagentur „Staccato“ sollen sie formulieren, was sie bedrückt, welche Ziele sie haben und was sie von der Stadt und ihren politischen Vertretern erwarten. Bisher gab es die Arbeitsgruppen Musik, Bildende Kunst, Film und darstellen-



Kleine Brötchen oder große Visionen?

DER MAINZER „KULTURENTWICKLUNGSPROZESS“
SETZT SEINEN HOLPRIGEN WEG FORT

de Kunst sowie spartenübergreifende Veranstaltungen. Im November zog man auf einem Vortragsabend eine erste Bilanz. Alles dem Auftrag der Ampelkoalition folgend, ein Kulturentwicklungskonzept für Mainz zu entwerfen – was übrigens bereits 1999 auf die To-Do-Liste der Stadt gesetzt worden war. Ein Blick auf die Liste der Mitwirkenden offenbart allerdings schon die Unterschiedlichkeit der Interessen. In der AG Film z. B. finden sich Vertreter des CinéMayence und des Cinestar, kommerzielle Film- und Fernsehproduzenten, Organisatoren von FILMZ ebenso wie Filmstudenten, Cineasten und sogar Fernsehredakteure. Man kennt sich zumeist bereits untereinander, und was nun ein gemeinsames Forum nützen kann, scheint einigen fraglich. Einfacher ist es in der darstellenden Kunst: Alle freien Gruppierungen wollen auftreten und brauchen Raum, Equipment und Förderung, die Junge Bühne Mainz wie das Performance Art Depot, Theatergruppen in der Uni oder der Meenzer Rhoiadel. Bei der bildenden Kunst hingegen lauter Einzelkämpfer – eben freie Künstler. Und bei der Musik könnte man fragen: Was verbindet das Orchester des Staatstheaters mit Kirchenchören, Jazzinitiativen und den Rockbands am Airfield Finthen? Die Zahl der Mitwirkenden schwankt dabei von Termin zu Termin zwischen 6 und 30.

Die Ergebnisse

Ohne die zahlreichen Einzelprobleme auflisten zu wollen, treten drei Themen häufig in den Vordergrund: Raum, Geld und Kommunikation. Bei der Raumfrage sind schon Ansätze zur Synergie spürbar: Proberäume, ein Veranstaltungssaal und Künstlerateliers – womöglich im Künstlerhaus Kulturbäckerei, der

„Kürzungen sind nicht unser Ziel.“ Die Kulturdezernentin bittet Akteure und Initiativen um Mut und Vertrauen

Michelle Aßmann (Kulturabteilung), Peter Schulz (PAD), Reinhard Wolf (Ciné Mayence) und Kulturdezernentin Marianne Grosse bei der Zwischenbilanz



Fotos: Stephan Dinges

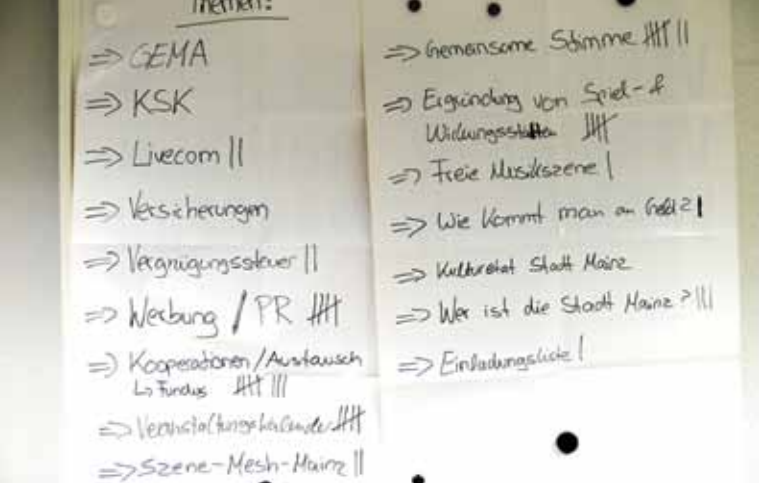


Ateliertreffen bei Wein und Tee mit Künstlern, der Walpodenakademie und dem Mentoringprojekt

ehemaligen Kommissbrotbäckerei in der Neustadt, die von der stadtnahen Wohnbau vom Bund angekauft werden soll. Bei den Finanzen geht es unter anderem um die Tendenz zur Verschiebung von institutioneller Förderung auf die Unterstützung einzelner Projekte. Wobei der Kulturat der Stadt restlos ausgeschöpft ist, jede größere oder neue Förderung kommt vom Land. Langfristige Bindungen wie Mieten oder Tarifverträge stabilisieren Institutionen wie das Staatstheater, aber kulturelle Start-Ups haben es schwer. Flexible Projektförderung ermöglicht Experimente, aber nur langfristig verlässliche Unterstützung sichert Nachhaltigkeit. Wenn man schon jetzt einen spürbaren Effekt der Diskussionen festhalten will, ist dies sicherlich die intensivierte Kommunikation, modern ausgedrückt: „Vernetzung“. Ein gern missbrauchtes Wort bei solchen Prozessen. Kulturmenschen, die sich bislang kaum kannten, kommen ins Gespräch, entdecken Gemeinsam-

keiten und erkunden Chancen der Zusammenarbeit. Dass Kooperationen nicht zur Kürzung von Mitteln führen sollen, hat Dezernentin Marianne Grosse mehrfach betont. Auch ein noch wenig beackertes Feld der Kommunikation ist – auch dies betrifft alle – die effektive Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Bei Programmabsprachen fängt sie an, setzt sich in der Entwicklung gemeinsamer Portale und Medien fort und endet bei so kleinlichen Problemen wie der Genehmigung zur Plakatierung und zum Verteilen von Flyern auf öffentlichen Plätzen. Hier ist, da sind sich alle einig, noch viel zu tun. **Steine im Weg** Bei allem Engagement sind in den Diskussionen aber auch immer wieder Frustration und Enttäuschung spürbar. Bei den Kulturakteuren, dass sie seit Jahren nicht gehört werden, bei der Verwaltung, dass ihr die (Finanz)hände gebunden sind, bei den Politikern, dass sie nicht ernstgenommen werden – und bei der Agentur Staccato, weil bei allen

Umfangreiche Agenda in der AG Musik – um Geld geht es natürlich auch



Sehen schon das zukünftige Kulturhaus hinter sich: Vier Optimisten vor der Kommissbrotbäckerei in der Rheinallee

Beteiligten das „Think positive“ zu fehlen scheint. Die beiden Agenturmenschen sollen ja nur Moderatoren sein und nicht auch noch Mediatoren. So verfahren und verstockt wie in Mainz sei ihnen selten eine Kulturszene vorgekommen, sagen die Kölner, die je nach jährlichem Aufwand für ein Honorar zwischen 5.000 und 10.000 Euro engagiert worden sind. Das drückt sich auch in der Akzeptanz ihrer Arbeit bei den Beteiligten aus. Zwischen Misstrauen („die sollen ja nur im Auftrag der Stadt beschwichtigen“) und unberechtigten Hoffnungen („die sind jetzt unser Sprachrohr für alle Forderungen“) schwanken die Einschätzungen. Einzelne Vereine haben die Mitwirkung komplett abgelehnt. In der Tat haben es Experten, die von außen kommen, nie einfach. Sie sollen Neutralität bewahren, dem großen Ganzen dienen, ihrem städtischen Auftraggeber verpflichtet sein, aber auch die Probleme der bedürftigen Kulturszene erfassen. Nachvollziehbar, dass die Staccatos über ihren moderat bezahlten

Auftrag hinaus sehr viel Recherche-Aufwand betreiben mussten, um überhaupt einen Überblick zu bekommen, was hier kulturell läuft und was nicht. Die städtische Geschichtsschreibung ist da leider wenig hilfreich: Das Kulturleitbild Mainz, 1999 in langwierigen Diskussionen unter der Federführung des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit erstellt, war weder der Agentur noch der heutigen Kulturabteilung bekannt. Denn – auch das darf man nicht vergessen: die Leute werden älter. Manch einer ist in 30 Jahren Einsatz für die Mainzer Kultur ehrenhaft ergraut, und man sitzt zum zigsten Mal mehr oder weniger motiviert in AGs und „netzwerk“. Bei mehreren Initiativen deuten sich Nachwuchsprobleme an. Die Ausdrucksformen, die Orte und der Stellenwert der Kultur ändern sich. Eigentlich ein Argument für einen gemeinsamen „Kulturentwicklungsprozess“. Es wird sicherlich nicht der letzte sein.

Minas
Illustration Lisa Lorenz

Veranstalterrunde: Jazz, Rock, Klassik, Clubs und Chöre auf der Suche nach Gemeinsamkeiten



Fotos: Minas



DER GROSSE TEST

Mainzer Falafel

FRITTIERTE BÄLLCHEN



Fotos: Thomas Schneider

Außen kross und mit Sesam bespickt: Restaurant Damas am Holzturm

Kichererbsen sind weit mehr als unscheinbare Hülsenfrüchte mit einem witzigen Namen. Aus ihnen lassen sich köstliche Spezialitäten wie Hummus und Falafel zaubern. Nicht nur Veganer, Gesundheits- oder Figurbewusste kennen die Vorzüge dieser Erbse. Seit 8.000 Jahren verzehrt der Mensch die Nährstoffbomben. Falafel sind frittierte Bällchen aus pürierten Kichererbsen, Kräutern und Gewürzen, die vor allem in der arabischen Küche beliebt sind. Auf geht's also in die Welt der Mainzer Kichererbsenringe!

Orientalisches Bistro (Flachsmarktstr. 22)

Im Bistro sieht es gemütlich aus. Rosa Wände, eine Sofaecke, Kissen und Lampen verleihen dem kleinen Laden eine heimelige Atmosphäre. Die freundliche Besitzerin Ghita El Fakshi kredenzt marokkanische Gerichte zu moderaten Preisen. Neben zahlreichen Fleischgerichten bietet sie auch einen Falafel-Teller für 5,90 Euro an. Als Vorspeise bekommt der Gast zunächst eine würzige Gemüsesuppe und Fladenbrot. Danach gibt es drei hausgemachte gut gewürzte

Falafel. Zusammen mit einem Couscous-Salat, gekochter Aubergine und einem frischen Salat bilden sie einen ansehnlichen Kreis auf dem Teller. In der Mitte thront ein kleines Gefäß mit Joghurtsauce. Vor allem der in Zitronen-Essig-Dressing eingelegte Salat ist sehr gut abgeschmeckt. Die reiche Auswahl an anderen Delikatessen macht neugierig auf weitere Geschmacksexkursionen.

Mister Falafel (Lotharstr. 18-20)

Durch das schnörkellose Ambiente und das direkte Licht fühlen wir uns im ersten Moment nicht in den Orient versetzt. Dafür gibt es hier leckere frische Falafel. Die Riesenauswahl lässt keine Langeweile aufkommen. Mit sieben Falafel-Sandwich-Variationen (3 bis 4 Euro), einem Falafel-Burger und vier Falafel-Tellern (6,50 bis 7 Euro) macht der Laden seinem Namen alle Ehre. Wir probieren das klassische Sandwich für 3 Euro. So wie erwartet kommt es im warmen Pita-Brot. Schon beim ersten Bissen entfaltet sich ein Geschmackserlebnis, denn es enthält neben den kross frittierten Falafeln nicht nur knackigen Salat mit frischer Petersilie, Tomaten und Rüben: Die fein gewürzte Joghurtsauce schmeckt in Kombination mit der frischen Minze hervorragend. Der syrische Besitzer Georges Haydo erklärt gerne die verschiedenen Gerichte.

Zeytoun (Steingasse 21)

Er macht Catering, Kochkurse und ist manchmal Fernsehkoch: Als „Türke ohne Döner“ fiel Sedat Keser auch im sensor schon auf. Seit 2010 tobt er sich in der Steingasse aus. Bei seinen Falafeln legt er Wert auf „sieben besondere Gewürze“ und dass sie nicht durch Mehl, Bohnen, Kartoffeln oder Stärke gestreckt werden. Es gibt sie in drei Varianten: als im Fladen eingerolltes Sandwich (3,90 Euro) mit gemischtem Blattsalat und Joghurtsoße, Hommusteller (5,90 Euro) oder Falafelteller inklusive dreier „Mezze“ (7,90 Euro), serviert mit Fladendeckel zum Abheben. „Mezze“ sind wechselnde Vorspeisen aus der Glasvitrine. Wir wählen „Hommus“, angebratenen Blumenkohl und die „Tarator“ (Joghurt, Petersilie, Minze, Knoblauch, Sesampaste und Zitrone). Die außen knusprigen Falafeln schmecken fein, innen zart und sind dennoch schnittfest. Die erfrischende Tarator passt prima.

Le Cedre de Lebanon (Emmeransstr. 35)

In Mainz ist er zweifelsfrei der Platz-

hirsch unter den Falafel-Läden. Bereits seit 21 Jahren werden hier Falafel & Co. frittiert und andere Spezialitäten verköstigt. In der Glasvitrine liegen diverse Leckerbissen, es ist immer gut besucht und der freundliche Service wohl ebenfalls einer der Gründe für den Erfolg. Die Möbel haben schon bessere Zeiten gesehen und leider mussten wir uns den Tisch selbst abwischen. Im Falafel-Sandwich für 3 Euro stecken Salat, Tomaten, Zwiebeln sowie gut abgeschmeckte, hausgemachte Falafel im kross gebackenen dünnen Brot. Leider waren die Falafel etwas kalt und außen hätten sie knuspriger sein dürfen. Innen sind sie dafür schön weich. Mit der würzig-scharfen Sauce und der typisch libanesischen Sesampaste ist der gerollte Snack vom Le Cedre de Lebanon immer noch der Standard, an dem sich andere messen.

Berliner Gemüse-Kebap (Große Bleiche 11)

Das Interieur hat den Charme eines Schnellimbiss und die Sitzplätze vor der Tür laden zwei Meter neben den fahrenden Autos nicht unbedingt zum Verweilen ein. Auf der Karte stehen türkische Gerichte. Seinen Namen hat das Lokal vom gebratenen Gemüse, das aus Kartoffeln, Karotten, Zucchini und Aubergine besteht. Es wird pur, mit Dönerfleisch oder Falafel angeboten. Wir wählen das Falafel mit Gemüse im Döner-Brötchen für 4 Euro. Die Falafel sind nicht selbstgemacht, mehlig und fade, auch der Salat ist ungewürzt. In unserem Fall besteht das Gemüse hauptsächlich aus Kartoffeln. Lediglich die scharfe Sauce ist lecker. Zusammen mit Cocktail- und Joghurtsauce soll sie dem Gericht die nötige Würze geben. Trotz der netten Bedienung ist der Berliner Gemüse-Kebap, zumindest was Falafel betrifft, weniger empfehlenswert.

Diwan (Uni, von Pfeifferweg 10)

Beim Diwan kommt nur Frisches auf den Tisch. Seit 19 Jahren bereitet Besitzer Eyad Abou-Warda seinen Falafelteig, ebenso wie alle anderen Gerichte, jeden Morgen vor Ort zu – und hat sich so mit seinem Campus-Imbiss nicht nur unter Studenten einen Namen gemacht. Die Falafelbällchen sind kompakt, knusprig und fein gewürzt. Für besonders Hungrige packt er auch gerne etwas mehr auf den Teller. Der große Falafelteller mit Hummus, Tabula, Joghurt- und scharfer Soße kostet 4 Euro, die Variante zum Mitnehmen als Sandwich oder Rolle gibt es für 3,50.

Ayam Saman (Schottstraße 7 / Bahnhof)

Neueröffnung direkt am Hauptbahnhof: ein Syrer! Typisches Flair mit Auslagen am Eingang, Teppiche an den Wänden, eine dicke Couch, persische Lampen und Kronleuchter überall, arabische Musik und viele arabische Gäste. Man bestellt typischerweise eine Reihe von Vorspeisen und Hauptgerichten, von denen sich dann alle am Tisch nehmen. Spezialität sind die Schawerma (Döner mit Hähnchenfleisch). Die Preise sind eher noch günstiger als vergleichbare Restaurants: egal ob Taboule, Hummus, Salate, Lamm, Hackfleisch-Spießchen, Falafel, Hühnerfleisch im Wrap – alles ist tadellos lecker und gut gewürzt. Das Falafel Sandwich gibt es für 3 Euro. Es kommt lecker mit Sauce in dünnem Brot gewickelt und Salat / Gurke. Leider sind die Falafel nicht selbstgemacht, sondern aus der Tüte. Schmeckt trotzdem gut. Das Restaurant ist einen Besuch wert.

Damas (Holzstraße 34, Altstadt)

Vor allem abends gut besucht ist das Restaurant mit „frischen syrisch-libanesischen Spezialitäten“. Da brummt auch die Shisha Lounge im Untergeschoss. Im Sommer begehrt sind die Plätze draußen am Holzturm und an der Rheinstraße. Falafel (5,50 Euro) stehen mit der Beschreibung „Knusprig frittierte Kichererbsenringe“ als Vorspeise zur Auswahl. Ein Ring aus Tomate, Salatgurke, Petersilie und vier kräftig-braunen Kugeln mit Sesam-Knusperkruste ist jedoch auf (fadem) Eisbergsalat angerichtet. Daneben einige Weizenfladen und eine Sesam-Joghurtsoße. Der Falafelkern ist weich und zerfällt leicht, die Kruste so richtig „crunchy“. Beides mundet fein und sättigt obendrein.

Sofra2 (Malakoff-Passage)

Rege Kundschaft am Malakoff, denn hier trifft eine neue Location auf jahrelange Erfahrung. Die ehemaligen Besitzer des Sofra2s aus der Altstadt sind umgezogen, haben aufgestockt und dabei das wichtigste „Detail“ nicht vergessen: gutes Essen! Falafel-Liebhaber dürften hier glücklich werden, denn die Kichererbsenbällchen sind innen weich und außen knusprig. Es gibt sie in drei typischen Varianten: Falafel-Sandwich, Falafelteller mit Salat und zwei verschiedenen Soßen und / oder mit Reis und Pommes. Für Abwechslung sorgt das Tagesmenü. Alle Speisen werden mit frischem, selbstgebackenem, warmen Brot serviert. Die Bedienung ist aufmerksam und kompetent. Ein Besuch lohnt sich.

Fazit

Insgesamt bewegen sich viele der angebotenen Falafel geschmacklich auf einem recht hohen Niveau. Unser Favorit war jedoch das Falafel-Sandwich bei Mister Falafel. Auch Zeytoun und Damas verkaufen Spitzenprodukte. Ein Geheimtipp ist das „orientalische Bistro“ für alle, die gerne marokkanisches Essen in Wohnzimmeratmosphäre genießen. Solide arabische Küche bieten das Le Cedre de Lebanon, Diwan und Damas. Sofra2 und Ayam Saman am Bahnhof haben gutes Essen für zwischendurch. Den Falafel vom Berliner Gemüse-Kebap muss man nicht unbedingt haben.

Gabriel Werchez Peral, Thomas Schneider, Lena Frings, Ida Schelenz, David Gutsche

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



Fotos: Gabriel Werchez Peral

Im Fladenbrot oder schön auf dem Teller mit Sauce – leckerer Snack für zwischendurch für Groß und Klein

**Hochschule RheinMain**

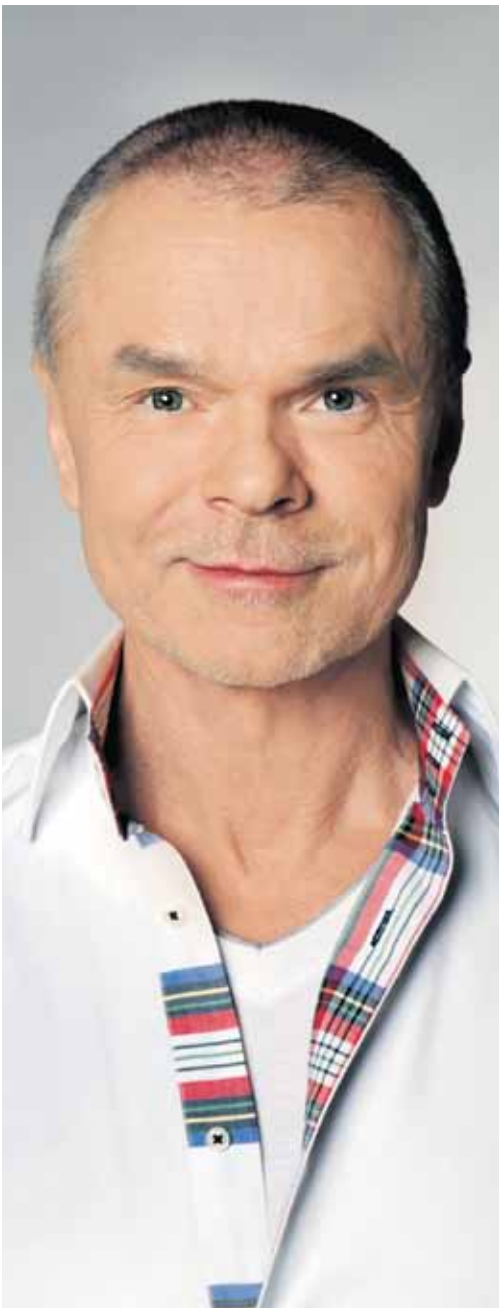
**DAS STUDIUM IST KEIN WUNSCHKONZERT.
ABER DAFÜR VOLLER WAHLMÖGLICHKEITEN.**



**Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.
Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de**

Das Geheimnis der Stille

JÜRGEN DOMIAN ÜBER LEBENSBEWÄLTIGUNG
UND DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS UNSERER EXISTENZ



Jürgen Domian
Dämonen. Hansens Geschichte
Gütersloher Verlagshaus

Wovon soll ihn der Tod befreien?
Von der Langeweile, von der ewigen Wiederholung der Lebensabläufe. Vom, wie er es sieht, sinnlosen Streben und sich Bemühen. Er will frei sein von der Last des Lebens.

Halten Sie mit dem Schreiben Ihre Dämonen in Schach?
Schreiben ist immer auch ein Versuch der Lebensbewältigung. Man formuliert Dinge aus und befreit sich von ihnen. Das kennt jeder Tagebuchschreiber. Nur schaffe ich es nicht allein mit Schreiben, meine Dämonen zu bändigen. Dazu gehören noch andere Anstrengungen.

Welche denn?
Sie zunächst klar zu sehen. Dann muss man ihnen entgegentreten – und eben kämpfen. Und selbst dann, wenn eine Schlacht zehn Mal verloren gegangen ist, muss man sich aufraffen für den elften Kampf. Überall lauert die Versuchung, Verführung, Verblendung. Aber jeder Tag ist ein kleines neues Leben. Das ist tröstlich. Man kann immer wieder neu beginnen.

Welche Erfahrungen aus Ihrer Talk-Zeit sind mit eingeflossen?
Im Detail kann ich es gar nicht so sagen. Ich wurde immer wieder mit den grundlegenden Fragen des Lebens in meiner Sendung konfrontiert. Und viele Anrufer haben mir bewegende Geschichten erzählt, wie sie zu einem stimmigen Leben gekom-

men sind. Zudem hatte ich einige Talk-Gäste, die genau wie mein Protagonist Hansen des Lebens satt waren, unter keiner Erkrankung litten und dennoch sterben wollten.

Sie haben sich in einem anderen Buch bereits ausführlich mit dem Thema Tod auseinandergesetzt. Hat der Tod einen Sinn?
Ja. Das irdische Leben zu beenden. Der Tod ist das größte Geheimnis unserer Existenz. Und zugleich die größte Erschütterung. Aber unser Leben ist auch nicht denkbar ohne den Tod. Sollte es einen übergeordneten Sinn geben, so übersteigt dieser die menschliche Vorstellungskraft. Wir sollten uns nicht bemühen, dafür Begrifflichkeiten zu suchen. Der Philosoph Ludwig Wittgenstein sagt: Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.

Der Tod ist radikal. Versuchen Sie deswegen auch für ein glückliches Leben radikal zu sein?
Ich strebe kein glückliches Leben an. Glück ist wie ein Feuerwerk: Schön, beeindruckend – und schnell wieder vergangen. Mein Ziel ist ein stimmiges Leben. Und dafür braucht man, so glaube ich, klare Grundsätze und Leitlinien.

Welche können das sein?
Ich kann es nur für mich beantworten. Wenn man niemandem schadet, ist schon viel gewonnen. Geht man zudem in Demut und mit Rückgrat durchs Leben, ist sicher viel erreicht.

Hat Ihre Beschäftigung mit dem Tod auch etwas mit dem Älterwerden zu tun?
Ja. Je älter man wird, desto greifbarer ist der Tod. Aber im Grunde habe ich mich mein ganzes Leben mit dem Tod beschäftigt. Schon als Jugendlicher.

Ziele, Erfolg, Familie, Abenteuer, etwas Aufbauen... hätte das alles nur dann Sinn, wenn wir unsterblich wären?
Vielleicht hat es nur Sinn, weil wir sterblich sind. Weil wir die gegebene Zeit optimal nutzen möchten. Unsterblichkeit könnte Stillstand, unendliche Langeweile und Ödnis bedeuten.

Im Fernsehen sehen wir täglich Menschen sterben, in Kriegen und in Hungersnöten. Wie sehr berührt Sie das?
Das Fernsehen erzeugt eine schreckliche Distanz zu den Dingen. Erlebe ich Leid und Not direkt vor meiner Tür, in meiner Stadt, in meinem Land, betrifft es mich emotional viel intensiver. Je älter ich allerdings werde, desto dünnhäutiger werde ich bei den Schreckensbildern im Fernsehen.

Was hat Sie bewogen, sich Ihre Lesung von dem renommierten Regisseur und Autor John von Dörfel inszenieren zu lassen?
Ich gehe auf große Lese-Tour durch ganz Deutschland. Auch in der Schweiz werde ich auftreten. Meine Agentur hat mich mit John von Dörfel zusammengebracht, worüber ich sehr glücklich bin. Ich schätze John schon sehr lange und begleite

sein künstlerisches Schaffen seit ich auf Arte vor vielen Jahren eine Dokumentation über das Thema „Wie entsteht ein Roman“ gesehen habe. Dort wurde John von Dörfels Zusammenarbeit mit seinem damaligen Lektor dokumentiert. Ich empfinde es als große Ehre, dass er die Inszenierung meiner Lesetour übernommen hat.

Die Tour ist interaktiv. Wie kommen Sie mit dem Publikum ins Gespräch?
Mitten in der Veranstaltung gibt es einen großen Publikumsblock. Ich weiß aber noch überhaupt nicht, was da auf mich zukommt. Sehr spannend ist das. Das Publikum soll der Star sein. Die Leute können sprechen, fragen, agieren, was auch immer. Ich lasse mich überraschen.

Angebligh planen Sie auch eine neue Talkshow, bei der Sie Gäste von der Straße besuchen und sich deren Geschichte erzählen lassen. Warum wollen Sie zurück ins Fernsehen?
Das ist noch ungewiss. Wir konzipieren und überlegen gerade. Der Talk mit unbekannten Menschen interessiert mich aber sehr. Nach 23.000 geführten Telefon-Interviews würde ich meine Gesprächspartner gerne einmal live sehen.

Olaf Neumann
Foto: Annika Fußwinkel

Sie haben sich Zeit Ihres Lebens mit den Dämonen anderer auseinandergesetzt. Kommen in Ihrem Buch jetzt die eigenen Dämonen zum Vorschein?
Ich habe mich auch Zeit meines Lebens mit meinen eigenen Dämonen beschäftigt. In das Buch fließen diese Erfahrungen ebenso ein, wie die vielen Berichte meiner Gesprächspartner.

Kann man seinen Dämonen überhaupt entfliehen, indem man wie Ihr Held die Zivilisation verlässt?
Nein, entfliehen kann man den Dämonen dort nicht. Im Gegenteil: Erst in der Stille und Abgeschiedenheit kann man sich ihnen wirklich stellen und den Kampf aufnehmen. Das Bild des Dämonenkampfes in der Stille ist uralt. Jesus geht in die Wüste und Satan versucht ihn zu verführen.

Was bedeutet Stille für Sie? Machen Sie noch Schweige-Retreats?
Ja, ich gehe jedes Jahr nach Nordskandinavien, in die Einsamkeit, in die Stille. Wir leben in einer furchtbar lauten Zeit. Davor fliehe ich. Die Stille ist der Schlüssel zu allen Geheimnissen.

Ihr Protagonist will sich in Lappland nackt in den Schnee legen und sterben. Welche Gründe hat er für seinen Todeswunsch?
Er ist des Lebens satt. Ihn reizt und interessiert gar nichts mehr. „Ich habe ausgelebt“, könnte er sagen. Nun geht der Telefon-Talker Jürgen Domian, 59, auf eine ungewöhnliche Lesereise, die ihn am 8. Dezember nach Mainz führt. Im Mittelpunkt steht sein Roman „Dämonen“, aber es soll auch miteinander gesprochen werden.

SCHLUSS
MIT
VIELLEICHT.*

MIT ÖKOENERGIE DAS KLIMA SCHÜTZEN.

Wenn Sie etwas verändern wollen, gibt es kein vielleicht. Entscheiden Sie sich für günstigen Ökostrom und Ökogas von ENTEGA.

Mehr erfahren unter 06151 27 64 280, in allen ENTEGA Points oder auf www.vielleicht.de

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Fast vier Jahre lang haben sich Nuur und Nasteha nicht gesehen. Tochter Nasra kam 2013 zur Welt, sie lernte ihren Vater erst in Mainz kennen

Angekommen

IMMER MEHR MIGRANTEN FASSEN FUSS
IN DER STADT. PATENSCHAFTEN SIND GEFRAGT

19 Quadratmeter im neunten Stock eines Hochhauses in der Oberstadt. Ein flaches Doppelbett füllt den halben Raum. Daneben steht ein kleiner Tisch mit Tee und Keksen. Im Fernseher läuft eine Zeichentrickserie: „Das hilft uns, Deutsch zu lernen“, sagt Nuur mit Blick auf den Bildschirm. Der 27-Jährige wohnt hier seit einem Jahr mit Frau Nasteha, 25, und Tochter Nasra, 4, die wie er aus Somalia geflohen sind. Somalia gehört laut deutschem Aufenthaltsgesetz zu den Herkunftsländern mit „Bleibeperspektive“ in Deutschland. Anders als bei Flüchtlingen aus sogenannten „sicheren Herkunftsländern“ wird bei Somaliern wie Nuur von einem dauerhaften Aufenthalt ausgegangen. „Deutschland ist unsere neue Heimat“, bedeutet das für ihn.

Flucht vor dem Terror
Wie etwa 70.000 weitere Menschen in Rheinland-Pfalz hat Nuur eine lange Reise hinter sich: Bis 2012 hat er in Mogadischu als Journalist gearbeitet, ein gefährlicher Job in der umkämpften Hauptstadt. „Die al-Shabaab mögen uns Journalisten nicht“, sagt er bitter. Zweimal war er selbst Zeuge eines Anschlags. Bei einem ist einer seiner Kollegen ums Leben gekommen. Beim jüngsten Anschlag im Oktober wurde ein weiterer Kollege getötet. Nuur zeigt Fotos von ihm bei der Arbeit. Er interviewt einen Obdachlosen, moderiert eine Konferenz, begleitet Demonstranten. Auf einem Foto ist er vor dem Safari-Hotel zu sehen, ebendort wo im Oktober über 350 Menschen ums Leben kamen.



Trübe Aussicht: Hier leben die drei derzeit. Viele ihrer Nachbarn sind ebenfalls geflohen, aus Syrien und anderen Ländern

Somalia zu verlassen, darauf pochte vor vier Jahren vor allem Nasteha. „Es war zu gefährlich für ihn“, erinnert sie sich. Das war am 19. Oktober 2012. Sie selbst ist zu diesem Zeitpunkt schwanger, doch seine Tochter wird Nuur erst Jahre später kennenlernen. Mit der Unterstützung seiner Familie gelingt ihm die Reise nach Deutschland: zunächst mit dem Flugzeug in den Sudan. Dann für viel Geld mit einer Gruppe Schmuggler durch die Sahara nach Libyen. Dort auf eins der gefürchteten Boote, um nach Italien überzusetzen. Zehn Menschen ertrinken. Mithilfe der Organisation „Reporter ohne Grenzen“ wird Nuur schließlich nach Gießen gebracht.

Ankunft mit Hürden
Er kommt mit der großen Flüchtlingswelle, zu einem Zeitpunkt als viele Zuständigkeiten noch unge-

klärt und die Behörden überfordert sind. Von Gießen schickt man ihn nach Trier, dann nach Niederzissen in eine Erstaufnahmeeinrichtung. Doch dort gibt es weder einen Platz im Sprachkurs noch Jobperspektiven. Orientierungshilfe bietet zunächst das Jobcenter, das ihn nach Mainz vermittelt. Hier findet Nuur zu „Save Me“, einer lokalen Initiative, die sich für Flüchtlinge einsetzt. Seine Ankunft nimmt Form an: Bei Save Me lernt er Lucia kennen, die ihm mit Formularen, Rechnungen, und bei der Wohnungssuche hilft. Mit ihr und der Caritas organisiert er den Flug für seine Familie. „Ich war überglücklich, als ich meine Tochter zum ersten Mal sehen durfte.“ An diesen Moment erinnert ein rotes Plüschherz, das neben dem Fernseher thront. „Damit hat er uns vor einem Jahr am Flughafen abgeholt“, lächelt Nasteha.

Neues Konzept
Der Zustrom hat sich seit letztem Jahr stark reduziert. Die Zuständigkeit ist vom Bund auf die Kommunen verlagert worden, mit dem Ziel, bei der Integration auf lokale Ressourcen zurückzugreifen. In zehn Mainzer Flüchtlingsunterkünften wohnen derzeit 1.610 Personen, davon sind etwa ein Drittel Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Weitere 40 Prozent sind junge Erwachsene zwischen 18 und 29. Erst kürzlich wurde ein neues Integrationskonzept vorgestellt. Konkret bedeutet das mehr Wohnraum, Kitaplätze, Sprach- und Integrationskurse. Besonders für junge Erwachsene soll das Bildungsangebot verbessert werden. Bewährt haben sich Sozialarbeiter an Schulen sowie Bildungs- und Erziehungspatenschaften. Die Stadt hat auf ihrer Website eine zentrale Anlaufstelle für Flüchtlinge und Ehrenamtler eingerichtet. Vieles passiert in dieser Richtung, doch viel Potenzial ist auch noch ungenutzt. Daran soll das Konzept etwas ändern, besonders das Ehrenamt und Patenschaften spielen dabei eine zentrale Rolle.

Ausblick
Nuur fängt im Januar mit seinem B2-Deutschkurs an. Als Journalist wird er hier aufgrund der Sprachbarriere vorerst nicht arbeiten können, doch im Medienbetrieb würde er gerne bleiben, als Informatiker vielleicht. Nasteha hingegen möchte im sozialen Bereich Fuß fassen. „Mit Kindern oder alten Leuten arbeiten, das kann ich mir gut vorstellen.“ In wenigen Wochen ziehen die drei in eine größere Wohnung in Weisenau. Nasra soll endlich ihr eigenes Zimmer bekommen. Was derweil mit ihrem Heimatland geschieht, macht die Familie traurig. Seine Erlebnisse in Deutschland hat Nuur in einem Artikel niedergeschrieben, „Was wir von Deutschland lernen können“ lautet der Titel. Darin beschreibt er auf Somali wie er hier aufgenommen wurde. Er schreibt über das Gesundheitssystem, die Wirtschaft, und die Möglichkeiten für junge Menschen. „Wenn Somalia ein bisschen mehr wäre wie Deutschland, ginge es den Menschen besser. Euer einziges Problem ist das Wetter“.

Ida Schelenz
Fotos: Domenic Driessen



Nasra hat nicht viel zu tun. Wenn sie nicht gerade in der Kita ist, schaut sie gerne Cartoons

VIEL MEHR ALS ECONOMY!

STUDIEREN AN DER HOCHSCHULE MAINZ

WELCOME TO BUSINESS CLASS!

Passenger Name:
YOUR NAME HERE

AIRLINE
HS MAINZ

FLIGHT
So Se18

CLASS
Business

Latest Check-in:
15.01.2018

WIRTSCHAFT.HS-MAINZ.DE

WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Stille Nacht

Mainz hat zwar mit den schönsten Weihnachtsmarkt Deutschlands heißt es immer, aber den muss man erst mal finden angesichts des Überangebotes an weihnachtlichen Märkten im Stadtgebiet. Wir stellen eine kleine Auswahl vor.

Los geht es natürlich mit dem Hauptmarkt am Dom. Der historische Marktplatz verwandelt sich zur Adventszeit in ein Lichtermeer. Zahlreiche Stände präsentieren ihr weihnachtliches Angebot und laden zu Glühwein und Gebäcken. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 11 bis 20.30 Uhr, Samstag bis 21 Uhr. Am letzten Tag - 23. Dezember - schließen die Stände um 20.30 Uhr.

Die 3 (Neben)märkte der Stadt am Hauptbahnhof, Schillerplatz und am Neubrunnenplatz haben noch einmal nach Weihnachten geöffnet bis zum 30. Dezember, immer von 11 bis 21 Uhr.

Wintermarkt in der Neustadt

Schon zum zweiten Mal findet inmitten der Neustadt vom 8. bis 22. Dezember ein alternativer Wintermarkt statt. Der Frauenlobplatz wird mit Verkaufsständen, Musikprogramm und diversen Kunst- und Kulturaktionen von der Künstleragentur Musikmaschine in Kooperation mit der Fisbar bespielt. Die Öffnungszeiten liegen am Wochenende ab 12 und unter der Woche ab 16 Uhr.

Weihnachtszauber in der HALLE 45

Am 15. und 16. Dezember kann man sich in der Atmosphäre der HALLE 45 besinnlich und gemütlich auf das Weihnachtsfest einstellen.



Süßer die Glocken nie klingen – heimeliges Flair zur Weihnachtszeit in Mainz

Jingle Bells, Jingle Bells

WEIHNACHTSMÄRKTE
GIBT ES ZUHAUF

Ein gemütlicher Glühweinempfang, dazu frisch gebrannte Mandeln, leitet den Vorweihnachtsabend ein. Stimmungsvoll geschmückte Weihnachtsmarktbuden servieren lecker Essen, das Karussell und der deckenhohe Weihnachtsbaum sorgen für Wohlfühl-Gefühl. Im Anschluss wird in der BAR 45 mit DJ, guten Drinks und ausgelassener Stimmung weiter gefeiert.

Kunst und Korinthen auf der Zitadelle

Am Sonntag, den 10. Dezember findet von 11 bis 18 Uhr auf der Zitadelle der 6. Weihnachtsmarkt „Kunst und Korinthen“ statt. Neben zahlreichen Ständen mit Kunst, Design und Schmuck, ist auch für winterliche Delikatessen wie Glühwein, Punsch und Waffeln gesorgt. Zum Entdecken des Geländes und der Gewölbe bietet sich die Zitadellenführung an. Wer etwas Besonderes, Besinnliches bevorzugt, dem sei die Kerzenführung empfohlen.

Designachtsmarkt im PENG

Wie in den letzten 7 Jahren zeigen Designer, Künstler und Selbsterfinder aus Mainz und Umgebung ihre schönsten Stücke - handgemacht und in kleiner Auflage produziert. Eine fantastisch schöne Gelegenheit

sich selbst oder andere mit individuellen und liebevoll gestalteten Sachen zu beglücken, besondere Weihnachtsgeschenke zu ergattern oder einfach schöne Sachen zu bestaunen. Daneben wird es eine Kuchen-Theke geben und die „Ti'Crêperie“ plus Kaffee & Glühwein. Samstag, 16. Dezember von 11 bis 18 Uhr.

ArtShop & AartSopp in der Walpodenakademie

Zum 6. Mal findet der Kunst-Weihnachtsmarkt in der Neubrunnenstraße 8 im Kunstverein Walpodenakademie statt. Unikate oder Kleinserien, Shirts, Trichter, Bücher, Bilder, alles Künstlerische ist dabei. Art Shop & Aart Sopp (ostfriesisch für „Erbsensuppe“) ist vom 16. bis 23. Dezember tagsüber sowie an zusätzlichen Events (Lesung, Performance, ...) geöffnet.

Erlesenes & Büchergilde Die Literaturhandlung für alle!

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchhandlungspreis 2017!

An allen Samstagen
im Advent
bis 16.00 Uhr geöffnet

Erlesenes &
Büchergilde
Buchhandlung
Silke Müller

Neubrunnenstr. 17
Tel.: 222340



Bücher, Kunst und schöne Sachen

Veranstaltungen, Empfehlungen und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de



DAS ORIGINAL
ORIGINAL SERVIERT

FÜR ALLE, DIE DAS ORIGINAL LIEBEN.

COKE AUS DER KLASSISCHEN GLASFLASCHE.



Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Perlen des Monats

DEZEMBER/JANUAR

Feten



(((Ballnacht der Aidshilfe)))

9. Dezember
Kurhaus Wiesbaden
Zum 30. Mal erstrahlt das Kurhaus im Zeichen der roten Schleife. Im Kampf gegen HIV und AIDS tummeln sich an diesem Abend auf der Ballnacht der Aids-Hilfe wieder bis zu 2.000 Gäste. Es gibt alles, was zu einer berauschten Ballnacht dazu gehört: 8 Säle, 4 Bühnen, viele Livebands – von Absinto Orkestra und Mallet bis zu Topact Tania Evans (Culture Beat). Einlass ab 19.30 Uhr. www.wiesbaden.de/tickets



((([Kwier] getanzt)))

16. Dezember
Haus Mainusch
Die kwier getanzt-Party ist eine queere Partyalternative in Mainz: ausgelassene Feierlaune, abwechslungsreiche Musik jenseits des Mainstreams und ein solidarisches Miteinander. Infos über spannende Projekte in und um Mainz werden in einer Flyerecke ausliegen. Der Erlös wird einem queeren Projekt in Mainz gespendet.

(((Homecoming Perfect Beat Party)))

23. Dezember
Lomo
Alle Jahre wieder strömen Alt und Jung, Außreißer und Weltenbummler zurück in die Heimat, um die besinnliche Zeit mit Familie und Freunden zu genießen. Wer vor dem Fest noch einmal abfeiern will, ist hier genau richtig: Indie, Alternative, Funk, Pop und HipHop. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((Silvester)))

31. Dezember
Dein Horoskop für's nächste Jahr: Geld: die Sterne lächeln. Beruf: die Sterne lächeln. Gesundheit: die Sterne lächeln. Liebe: die Sterne lachen sich kaputt. Parties: Alle hinten bei uns im Kalender.

Konzerte

(((Sinfonietta Mainz)))

3. Dezember
Kurfürstliches Schloss
Die grandiose Symphonic Rock Night auf dem Domplatz klingt noch in den Ohren, da startet das philharmonische Orchester Sinfonietta Mainz in ein klassisches Konzert mit vorweihnachtlichen Klängen. Die Musik der 1. Sinfonie von Peter Tschaikowsky lässt mystische Bilder einer Schlittenfahrt durch weite Ebenen, raues Land und Nebelfelder entstehen. Eingerahmt wird dies von sensibler Märchenmusik Engelbert Humperdincks.

(((Irish Folk)))

4. Dezember
Frankfurter Hof
Als U2-Sänger Bono sagte, dass Moya Brennan „eine der großartigsten Stimmen hat, die das menschliche Ohr je gehört hat“, sprach er aus, was viele schon seit langem wissen: Sie scheint nicht von dieser Welt zu sein! [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((4. Sinfoniekonzert)))

8. und 9. Dezember
Großes Haus Staatstheater
England ist das Bindeglied zwischen den drei Werken dieses Konzertes: 1764 hielt sich Familie Mozart in London auf. Als der Vater Halsschmerzen bekam, sollten Wolfgang und seine Schwester Nanerl leise sein und bloß nicht Klavier spielen. Um sich zu beschäftigen, begann der achtjährige, seine Sinfonie Nr. 1 zu komponieren. In diesem Frühwerk bietet er den Beweis, die musikalischen Formen seiner Zeit mit Einfällen zu verbinden.



(((Juan de Marcos' Afro-Cuban All Stars)))

31. Januar
Frankfurter Hof
Juan de Marcos ist eine Schlüsselfigur der Son-Renaissance und ein Netzwerker, der das Glück hatte, im Umfeld der großen kubanischen Musiklegenden aufzuwachsen. Als Komponist, Produzent und Bandleader machte er das Bewahren von Kubas musikalischem Erbe zu seiner Mission. Mit den Afro-Cuban All Stars lässt er das traditionelle kubanische Bigband-Format aufleben und präsentiert Altmeister mit jungen Talenten.

Filme

(((Die Gabe zu heilen)))

2. bis 6. Dezember
CinéMayence
Fünf unterschiedliche Lebensgeschichten von fünf verschiedenen Menschen, die doch etwas gemeinsam haben: Die Gabe, Menschen zu heilen. Die Heiler wenden ihre Gabe ganz unterschiedlich an: vom Röntgenblick, dem Pendeln, dem Spüren von Energiefeldern oder der Behandlung mit Elixieren bis hin zum Handauflegen.

(((Star Wars: Die letzten Jedi)))

Ab 14. Dezember
CineStar
Rey (Daisy Ridley) geht bei Luke Skywalker (Mark Hamill) auf dem Inselplaneten Ahch-To in die Lehre. Auf Luke, der nun der letzte Jedi und somit auch der letzte Vertreter des Ordens ist, ruht die Hoffnung des Friedens. Doch die Schergen der Ersten Ordnung geben nicht auf. Einer von Lukes ehemaligen Schützlingen, Kylo Ren (Adam Driver), muss eine finstere Mission beenden.



(((Loving Vincent)))

Ab 28. Dezember
Capitol / Palatin
Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es gar kein Selbstmord?

(((Homonale)))

26. bis 29. Januar
Caligari / Wiesbaden
Wiesbadens schwul-lesbisches Filmfest startet in die 18. Runde. Es wird wieder eine bunte Mischung ausgewählter Filme geben. Unter anderem dürfen sich die Zuschauer auf „Mein wunderbares Westberlin“, „Atomic Blonde“ und „Certain Women“ freuen.

Kunst

(((Stasi – Feind ist, wer anders denkt!)))

Bis 10. Dezember
Dom- und Diözesanmuseum
Wie ging die Stasi gegen Andersdenkende vor? Wie rekrutierte sie ihre Mitarbeiter, die hauptamtlich und die „inoffiziellen“? Welche Konsequenzen hatte die Verfolgung für das Leben der Betroffenen? Die aktuelle Ausstellung beleuchtet diese Fragen.

(((Claudia Tebben)))

Ab 1. Dezember
Kunstverein Eisenturm
Die Diplom-Kommunikationsdesignerin hat sich der informellen Kunst verschrieben und stellt vor allem die Natur in den Vordergrund. Ihrer Werke bringen sie abstrakt neu in Form. Die Ausstellung läuft bis zum 7. Januar. Vernissage am 1. Dezember um 19 Uhr.



(((Rainbow Warriors)))

13. Dezember
Ausstellungsraum „apotheke“ (Umbach 8)
Man nehme Tanz, Schauspiel, und ein paar Regenbögen. Heraus kommt eine Performance namens „Rainbow Warriors“, die am 13. Dezember um 19 Uhr im Ausstellungsraum „apotheke“ ihre Eröffnung feiert. In Abstellkammer-Charme werden Möbelstücke zum Bühnenbild und Projektionsfläche für Gesellschaftskritik.

(((Alle an Deck!)))

15. Dezember
PENG
Zur Feier ihrer Bachelorthesis Innenarchitektur rund um das Thema Boot, laden die Absolventen ein, die letzten Semester ihres Studiums noch einmal Revue passieren zu lassen. In einer kleinen Ausstellung gibt es einen Querschnitt erarbeiteter Projekte. Von fescchen Designermöbeln bis zu essbaren Häusern ist alles dabei. Danach Party mit DJs.

Bühne

(((Badesalz)))

1. bis 3. Dezember
Rheingoldhalle
Das ikonische hessische Comedy-Duo ist wieder da. Mit „Dö Chefs“ bringen Henni Nachtsheim und Gerd Knebel großes Comedy-Theater auf die Bühne. Und ja mein Bub, [wir verlosen 2x2 Tickets dafür unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((Oedipus)))

Ab 15. Dezember
Staatstheater
Ödipus erhält die düstere Prophezeiung, er werde eines Tages seinen Vater töten und seine Mutter heiraten. Um dem Schicksal zu entinnen, verlässt er sein Zuhause. Da gibt es nur ein Problem: Lange zuvor haben ihn seine leiblichen Eltern als Säugling in den Bergen ausgesetzt. Wird das Schicksal die zerrissene Familie heimsuchen?



(((Hagen Rether)))

16. Dezember
Rheingoldhalle
LIEBE, so der Titel seines Programms, kommt in diesem gar nicht erst vor. Zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden. Was aber in Hagen Rethers fulminantem Plädoyer für das Mitgefühl sichtbar wird, ist die Menschenliebe eines Kabarettisten, der noch an die Möglichkeit zur Umkehr am Abgrund glaubt. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)



(((Kurt Krömer)))

12. und 13. Januar
Unterhaus
Kurt Krömer sucht Stress – und das gleich zu Beginn des neuen Jahres. Doch so anstrengend wie der Titel seines aktuellen Programms „Stresssituation“ vermuten lässt, wird es (hoffentlich) nicht. Vielmehr strapaziert er die Lachmuskeln des Publikums und lässt kein Auge trocken. Stressig genug. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

Literatur

(((Michaela May)))

5. Dezember
SWR-Funkhaus
Im vorweihnachtlichen Rahmen beschließt Schauspielern Michaela May die diesjährige SWRlive-Saison. Sie liest Geschichten und Texte von Erich Kästner, Gerhard Polt und Heinrich Böll, von Lorient, Ringelnatz und vielen anderen. Begleitet wird sie vom renommierten Trio Amanti della Musica.

(((Simon Reynolds)))

9. Dezember
Capitol
David Bowie, T. Rex, Alice Cooper, Roxy Music: Sie feierten mit Glam das Künstliche und das Spektakel und grenzten sich so von den Rockbands ihrer Zeit ab. Simon Reynolds lädt die Leser zu einer Bildungsreise durch die frühen Siebziger, in die Zeit der Glitzerkostüme, des Make-ups und der aufregenden Musik. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

Familie

(((Der blaue Wunschstein)))

ganzer Dezember
Mainzer Kammerspiele
Wie werden Wünsche wahr? Diese Frage stellt sich das Mädchen Yoki, in deren Dorf das Wasser knapp wird. Sie sucht den blauen Wunschstein, der alle Wünsche erfüllt. Den richtigen Weg zu finden, ist aber gar nicht so einfach. Doch mit Hilfe ihrer Freunde kann es gelingen. Für Kinder ab 4 Jahren.

(((Weihnachtskinderlesung)))

10. Dezember
Kulturei (Zitadelle)
Ab 11 Uhr können sich Groß und Klein in gemütlicher Atmosphäre in Weihnachtsstimmung lesen lassen. Neben Weihnachtsgeschichten wie „Hilfe, die Herdmanns kommen!“ von Barbara Robinson und „Die Fieslinge feiern Weihnachten“ von ThiLo gibt es einen Winter-Bastel-Maltisch und weihnachtliche Leckereien.

(((Peter und der Wolf)))

Dezember & Januar
KING Ingelheim
Mit der Unterstützung seiner tierischen Freunde will Peter den bösen Wolf hinter Gitter bringen, weil er eine Ente gefressen hat. Untermalt von Sergej Prokofjews Musik macht das Märchen seit 80 Jahren Generationen mit der Welt der klassischen Musik vertraut. Jetzt als Gastspiel des Staatstheaters in Ingelheim.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

PROGRAMM – DEZEMBER 2017



01. Dezember HIP HOP YO! CAT DJ CRVPT (Sowpops DJ / Stuttgart), WILSON (Freund-K / Stuttgart)	Fr
02. Dezember POP CLASSICS, R'nB & URBAN AUSSEN TOPHITS – INNEN GESCHMACK DJ N3FF (Stuttgart)	Sa
06. Dezember 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
07. Dezember HIP HOP PHATCAT AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
08. Dezember HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE START A FIRE DJ CIN (Stuttgart)	Fr
09. Dezember POP CHARTS & TRASH POP EXPLOSION TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)	Sa
13. Dezember 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
14. Dezember HIP HOP PHATCAT DJ SANCHEZ (Ffm)	Do
15. Dezember HIP HOP & TRAP HOLD THE LINE DAVID DELANE (Heilbronn)	Fr
16. Dezember 90er BIS HEUTE BACK IN THE DAYS DJ THIS IS MUTH (Stuttgart)	Sa
20. Dezember 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
21. Dezember HIP HOP PHATCAT AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
22. Dezember DEUTSCH RAP, HIP HOP & POP SCHÜTTEL DEIN SPECK ACROSTIC SHOCK DJ TEAM (Offenbach)	Fr
23. Dezember 2000er BIS HEUTE TANZ 2000+ VINUL JUNKIE (Pforzheim)	Sa
25. Dezember HIP HOP PHATCAT X-MAS SPECIAL DJ PEY & FRIENDS (Ffm)	Mo
26. Dezember DANCE & MIX DANCE OFF TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)	Di
27. Dezember 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
28. Dezember HIP HOP PHATCAT AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
29. Dezember HIP HOP & RAP FROM 94-00 THE GOLDEN AGE DJ DIVERSION (Kapfing / Stuttgart)	Fr
30. Dezember HIP HOP, ROCK & CROSSOVER GUTE MISCHÉ DJ BEESTYLE (No Stress Records / Stuttgart)	Sa
31. Dezember VON 90 BIS 18 LIEBEVOLL INS NEUE JAHR! MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	So

MI-SA AB 21 UHR,
LANGE & SCHÖNE GETRÄNKE
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €

EMMERICH-JOSEF-STR. 13,
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)
T: 0 61 31-22 56 56

► FB.COM/REDCATCLUB
► REDCAT-CLUB.DE

Kulturclub

schon schönDEZ-JAN
17-18

● ● PARTYS (u.a.)

MONTAGS: **DJ M.A.T.**
POP, HIP-HOP, HOUSEDIENSTAGS: **TUESDAY I'M IN LOVE**
RnR, POP, INDIE, HIP-HOPMITTWOCHS: **#UNVERNÜFTIG**
UNVERNÜFTIGE MUSIKALISCHE WILLKÜRDONNERSTAGS:
THE GOODLIFE / OLD-NEWSCHOOL, HIP-HOP
oder **FRESH** / DANCEHALL, RAGGAE, HIP-HOPSA, 09.12 **TAKE ME OUT**
INDIEROCK AUS DER GOLDENEN ZEITDO, 21.12 **COME TO THE DANCE**
RnB, POP & FRIENDLY HIP-HOPFR, 22.12 **BEAUTY & THE BEATS**
HAMBURG, HIPPOELECTROINDIEFUNK
SA, 23.12 **90s BABY / X-MAS SPECIAL**
DIE EPISCHE MEGA HIT-SCHLITTENFR, 29.12 **BLOCKPARTY**
HIP-HOP, RAP, FREESTYLE-SESSIONSA, 31.12 **VORSATZLOS SCHÖN**
MIT DEM DISCO AMORE-DJ-TEAMSA, 06.01 **90s BABY**
DIE EPISCHE MEGA HIT-SAFARIFR, 19.01 **RADAU RABATZ KLUB**
DASDINGSA, 13.01 **TAKE ME OUT**
INDIEROCK AUS DER GOLDENEN ZEITFR, 19.01 **LAUT & KANTIG**
ROCK, ALTERNATIVE, INDIESA, 20.01 **TAPETENWECHSEL**
DRUM'N'BASS, GLITCH HOP, BASS MUSICFR, 26.01 **NUR DIE NULLER WAREN**
DÜLLER 2000ER PARTY

● ● ● KONZERTE (u.a.)

SA, 09.12 **DAMIAN LYNN** / CH, PODO, 14.12 **BROTHERS OF SANTA**
CLAUS / INDIE, POP, EXPERIMENTALFR, 15.12 **JAKOB OGAWA**
NOR, SLACK-ROCK, POP, JIZZ-JAZZDI, 19.12 **VISDOM + LIAR THIEF**
BANDIT / HARD-ROCK, PSYCHEDELIC ROCKDI, 16.01 **PRETTY LIGHTNING**
STONER-ROCKFR, 19.01 **NEUFUNDLAND**
ROCK, EXPERIMENTAL-POPDI, 23.01 **GREGOR McEWAN**
FOLK, POPDI, 30.01 **SUE THE NIGHT**
DREAM-POP, SHOEGAZE, NL

● ● ● ANDERES (u.a.)

FR, 01.12 - FILMVORFÜHRUNG
GONG-SHOW - HER MIT DEM TRASHDO, 07.12 - ZAUBERSHOW
MIT **SIEGFRIED & JOY**SO, 17.12 - PUPPENTHEATER
ALYS PALETTI:
WO DAS CHRISTKIND SITZEN DARFFR, 05.01 - VORTRAG
DONALD TRUMP DER SCHAUSPIELERKUTURCLUB SCHON SCHÖN
Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz
TICKETS: www.schon-schoen.deMONTAGS
KONZERTE

04.12.	Brthr
11.12.	Jens Bender
18.12.	Folking Christmas
08.01.	Long Tall Jefferson
15.01.	Orange Amber
22.01.	David Beckhamham
29.01.	Paul McKenna

FREITAGS

01.12.	SingleKlub
08.12.	Disco 2000
15.12.	Fluppenberger
22.12.	Finnek & Thomas
29.12.	Spagetthi Gang
05.01.	SingleKlub
12.01.	Fluppenberger
19.01.	Finnek & Thomas
26.01.	Spagetthi Gang

SAMSTAGS

02.12.	Lichtitronic
16.12.	Better call Soul
30.12.	Dom Waits

Silvester ab 24 Uhr
geöffnet, Eintritt frei

06.01. Wirtshausflimmern

13.01. Lichtitronic

27.01. Dom Waits



SCHICK

Schick & Schön
Kaiserstraße 15
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 88 67 940

Täglich ab 20 Uhr geöffnet

schick-und-schoen.de
www.facebook.com/schick-undschoenmainzMAINZER
KAMMERSPIELE
DEZEMBER/JANUARFR 01.12. **TATORTREINIGER**
SA 02.12. Nach der preisgekrönten
20 Uhr ARD-ComedyserieSO 03.12. **DER BLAUE WUNSCHSTEIN**
SO 10.12. Weihnachtsmärchen
SA 16.12. für Kinder ab 4 J.
SO 17.12. Theaterstück von
MI 20.12. Claudia Wehner
FR 22.12. mit Musik von
SA 23.12. Thilo Zetzmann
DI 26.12. 15 UhrSO 03.12. **Zahlreiche weitere**
SO 10.12. **Vorstellungen werk-**
SA 16.12. **tags um 8.45 Uhr**
SO 17.12. **und 11 Uhr für**
auch 11 **Schulen und Kitas.**
Uhr
SA 23.12. auch 18 UhrFR 08.12. **SCHILLERS**
SA 09.12. **SÄMTLICHE WERKE ...**
20 Uhr **LEICHT GEKÜRZT**
von Michael EhnrntDO 21.12. **LADIES NYGHT**
20 Uhr Frohe Maihnachten –
Die neue WeihnachtsshowDO 11.01. **PREMIERE:**
FR 12.01. **WER IST**
SA 13.01. **MONSIEUR SCHMITT?**
20 Uhr Absurde Komödie von
Sébastien ThiérySO 14.01 **MAINZER**
11 Et 15 Uhr **KINDERTHEATER:**
DIE VIER JAHRESZEITEN
VON VIVALDI
Klassik für Kinder ab 3 J.DI 16.01. **FRAU MÜLLER**
MI 17.01. **MUSS WEG**
DO 18.01. von Lutz Hübner
20 UhrFR 19.01. **ZEITGEIST: MAINZER**
SA 20.01. **GEHEIMNISSE**
20 Uhr **Unbekanntes** aus der
Geschichte der StadtDO 25.01. **PREMIERE:**
SA 27.01. **DAS BILDNIS**
20 Uhr **DES DORIAN GREY**
SO 28.01. Ballettabend der
18 Uhr Delattre Dance CompanyDI 30.01. **ZEITGEIST:**
MI 31.01. **FEIERABEND!**
DO 01.02. Die neue
20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
die letzte ZEITGEIST-RevueMAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

1))) Freitag

FETEN

21.00 DORETT BAR
Alma Mater feat. Bandaban. Elektro
House**21.00 IMPERIAL**
Imperial Club Night**21.00 RED CAT**
Yo! Cat. HipHop mit DJ Crypt und Wilson**21.00 SCHICK & SCHÖN**
Single Klub, Eintritt frei**22.00 ROXY**
Lost in Music! mit DJ FOS**22.00 STAR PENTHOUSE CLUB**
Urban Penthouse**23.00 50GRAD**
Urban Playground. Dancehall, Reggae,
Bass, Worldbeat**23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Disco Amore. Indie, Soul, Hip-Hop, Trash,
60s, Alternative, Eintritt 4 EuroKONZERTE
19.00 ZMO
Hot Club. The Zigan, Schmitto Kling und
die Band (Zigeunerjazz)
20.00 FRANKFURTER HOF
SWR2 Int. Pianisten Francesco Piemontesi
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage - CCCP - Crossover
Coverband, anschl. Alternative NightBÜHNE
19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Die Goldgrub, Mund-Art-Theater Meenzer
Rhoiadel
19.30 MUSICAL ARTS ACADEMY
Full House, Musicalcollage
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmina Burana, von Carl Orff
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Hamlet, von William Shakespeare
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tatortreiniger
20.00 RHEINGOLDHALLE
Badesalz - Dö Chefs!
20.00 UNTERHAUS
Thomas Freitag: Europa - der Kreisverkehr
und ein Todesfall, erm. 15 Euro, AK 20
Euro
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Nektarios Vlachopoulos - Niemand weiß,
wie man mich schreibt! erm. 12-17 EuroLITERATUR
19.00 UNIMEDIZIN, HAUTKLINIK
Gesundheit für alle: Wäre das möglich?
- Das Beispiel Kuba
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Gong Show - Her mit dem Trash! zu Gast
bei FILMZ, Filmvorführung, Eintritt freiKUNST
19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
Claudia Tebben - Malerei auf Leinwand
und Papier (bis 7. Januar)FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem
Märchen von Gerdt von Basewitz
15.30 RATHAUS, BAROCKSAAL
15. KrippenausstellungFAMILIE
14.00 HIER UND JETZT R. F. D. KÜNSTE
Die Schneekönigin, Mitspieltheater ab 3 J.
Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro
14.00 KINDER- U. JUGENDZ. REDUIT
Adventsbasteln
14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?
Premiere)LITERATUR
20.00 FRANKFURTER HOF
Kurzfilmwettbewerb FILMZ - Festival des
deutschen KinosKUNST
15.30 RATHAUS, BAROCKSAAL
15. KrippenausstellungFAMILIE
14.00 HIER UND JETZT R. F. D. KÜNSTE
Die Schneekönigin, Mitspieltheater ab 3 J.
Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro
14.00 KINDER- U. JUGENDZ. REDUIT
Adventsbasteln
14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?
Premiere)LITERATUR
20.00 FRANKFURTER HOF
Kurzfilmwettbewerb FILMZ - Festival des
deutschen KinosKUNST
15.30 RATHAUS, BAROCKSAAL
15. KrippenausstellungFAMILIE
14.00 HIER UND JETZT R. F. D. KÜNSTE
Die Schneekönigin, Mitspieltheater ab 3 J.
Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro
14.00 KINDER- U. JUGENDZ. REDUIT
Adventsbasteln
14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?
Premiere)LITERATUR
20.00 FRANKFURTER HOF
Kurzfilmwettbewerb FILMZ - Festival des
deutschen KinosKUNST
15.30 RATHAUS, BAROCKSAAL
15. KrippenausstellungFAMILIE
14.00 HIER UND JETZT R. F. D. KÜNSTE
Die Schneekönigin, Mitspieltheater ab 3 J.
Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro
14.00 KINDER- U. JUGENDZ. REDUIT
Adventsbasteln
14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?
Premiere)LITERATUR
20.00 FRANKFURTER HOF
Kurzfilmwettbewerb FILMZ - Festival des
deutschen KinosKUNST
15.30 RATHAUS, BAROCKSAAL
15. KrippenausstellungFAMILIE
14.00 HIER UND JETZT R. F. D. KÜNSTE
Die Schneekönigin, Mitspieltheater ab 3 J.
Kinder 6 Euro, Erw. 9 Euro
14.00 KINDER- U. JUGENDZ. REDUIT
Adventsbasteln
14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?
Premiere)

Termine Dezember/Januar

19.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Unter Verschluss**20.00 UNTERHAUS**
Gerda/Walter - So isses! 15-20 Euro**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Robert Griess - Hauptsache, es knallt!
erm. 12 Euro, AK 17 Euro**20.00 FRANKFURTER HOF**
Eckart von Hirschhausen: Endlich

LITERATUR

12.15 JGU, PHILOSOPHICUM
Weiblichkeit als Sehnsuchtsort, Ref.: Prof.
Dr. Stephan Goertz**18.00 KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL**
Wissenschaft und Widerstand - Kanäle
und Figuren des Protests in der Türkei**19.00 ZENTRUM BAUKULTUR RLP**
Vortragsabend: Werkvertragsrecht

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen
für Kinder von Gerdt von Basewitz**16.30 STADTEILBÜCHEREI MOMBACH**
Wichel-Werkstatt, Vorweihnächtliches
Basteln ab 4 J.**17.00 HOCHSCHULE, CAMPUS**
Kinderuni: Ich bin ein Künstler, 8-12 J.,
Anmeldung: kinderuni@hs-mainz.de**17.00 JUGENDZENTRUM HECHTSHEIM**
Jugend spricht für sich on Tour

6))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde**21.00 RED CAT**
Liebevoll, 90er bis heute**22.00 DORETT BAR**
Wavnoise feat. Matias Pizzaro, Techno,
Techhouse**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Party unvernünftig, Eintritt frei**23.00 50GRAD**
Studentsgroove, Best of different Styles

KONZERTE

20.00 CAPITOL
Charlie Cunningham (solo)**20.00 SCHLOSS WALDTHAUSEN**
Chiaroscuro Quartett**21.00 DORETT BAR**
Zero Absolu live!, Noise, Post Rock,
Shoegaze**22.00 KULTURCAFÉ**
Benny Brown Band, Jazz, Eintritt frei

BÜHNE

15.00 KULTURZENTRUM M8
Junge Bühne Mainz: Alice im
Wunderland, nach Lewis Carroll**11.00 STAATSTHEATER, U17**
Der siebte Kontinent - Reise zur größten
Mülldeponie der Erde (Wdh. 19.30 Uhr)**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
La Bohème, Oper von Giacomo Puccini**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen**20.00 UNTERHAUS**
Anny Hartmann - Schwamm drüber??
erm. 12 Euro, AK 17 Euro**5))) Dienstag**

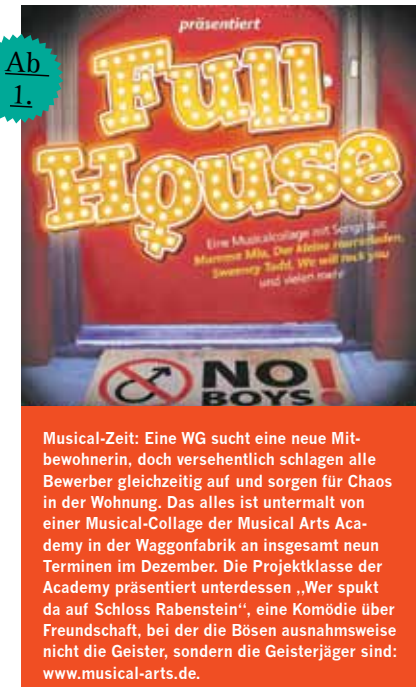
FETEN

21.00 DORETT BAR
Total Global feat. MML Crew, Worldwide
Bangers**23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Tuesday I'm in Love mit Bandaban (RnR,
Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE

19.30 HS FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
6. Mainzer Jazzgespräch**21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Nausica (NL, Pop, Folk, Experimental)

BÜHNE

19.00 SWR-FUNKHAUS, FOYER
Michaela May & Trio Amanti Della
Musica: Oh, Du Fröhliche...[Termine an az-mainz@vrm.de](mailto:Termine.an.az-mainz@vrm.de) und termine@sensor-magazin.deMusical-Zeit: Eine WG sucht eine neue Mitbewohnerin, doch versehentlich schlagen alle Bewerber gleichzeitig auf und sorgen für Chaos in der Wohnung. Das alles ist unterteilt von einer Musical-Collage der Musical Arts Academy in der Waggonfabrik an insgesamt neun Terminen im Dezember. Die Projektklasse der Academy präsentiert unterdessen „Wer spukt da auf Schloss Rabenstein“, eine Komödie über Freundschaft, bei der die Bösen ausnahmsweise nicht die Geister, sondern die Geisterjäger sind: www.musical-arts.de.

Bülent Ceylan bevorzugt eine klare Sprache. Auch dann, wenn er in seinem Programm KRONK in die Rolle des Arztes schlüpft. Denn sind wir mal ehrlich – ein bisschen krank oder wie der Mannheimer sagt, KRONK, sind wir doch alle. Dr. Ceylan hat Abhilfe: Wenn er nach Mainz in die Halle 45 kommt, werden fremdenfeindliche Seuchen behandelt, Herz- und Rückgratlosigkeit therapiert und Sperren gegen Großmäuligkeit verschrieben.



Gelangweilt von der Realität, träumt sich die junge Alice ins Wunderland – eine magische Welt voller verrückter Kreaturen. Neben der mysteriösen Grinsekatz und dem verrückten Hutmacher trifft sie allerdings auch die finstere Herzkönigin, die Angst und Schrecken verbreitet. Lewis Carrolls Stück jetzt mit der Jungen Bühne Mainz.

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...



Programmauszug



Foto © Gene Glover

Di 05.12. | 19.30 Uhr
Tarbut – Zeit für jüdische Kultur
Adriana Altaras
„Das Meer und ich waren im besten Alter.
Geschichten aus meinem Alltag“
Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrawalla
(DLF und taz)
Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation
mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden



Foto © Gaby Genter

Mi 06.12. | 19.30 Uhr
Ingo Schulze
„Peter Holtz. Sein glückliches Leben
erzählt von ihm selbst“
Autorenlesung
Moderation: Christoph Schröder
(SZ und Die ZEIT)



Foto © Peter-Andreas Hassepin

Do 18.01. | 19.30 Uhr
Thomas Lehr
„Schlafende Sonne“
Autorenlesung
Moderation: Ulrich Sonnenschein
(hr2-kultur)

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus,
nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1,
Tel.: 0611 – 1729930
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kauthof,
Kirchgasse 28, Tel.: 0611 – 304808

Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

DEZEMBER 2017

Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
Telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

30.11. - 2.12. **THOMAS FREITAG**
4.12. **ANNY HARTMANN**
5.12. „**GERDA & WALTER**“
7. - 9.12. **PIGOR & EICHHORN**
11.12. **PHILIP SIMON**
12.12. **MICHAEL FITZ**
14. - 16.12. **ARNULF RATING**
17.12. / 16 & 20 Uhr
VINCE EBERT
19. - 21.12. **LARS REICHOW**
22. - 23.12. **ANDREAS REBERS**
(DLF und taz)
28. - 30.12. / 20 Uhr
31.12. / 15 Uhr
„**FEUCHT & FRÖHLICH**“

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

1. - 2.12. **NEKTARIOS VLACHOPOLOULOS**
5.12. **ROBERT GRIESS**
8. - 9.12. **LOTHAR BÖLCK**
12.12. KABARETT BUNDES-LIGA
HÖR BAND vs. SABINE MURZA / MURZARELLA
13. - 14.12. **BRODOWY & KIRCHBERG**
15. - 16.12. „**LIEBLINGSFARBE SCHOKOLADE**“
19.12. **LIZZY AUMEIER**
20. - 21.12. **FROWIN & LOEFFLER**
22. - 23.12. **JOSEF BRUSTMANN**
28. - 30.12. **ALICE HOFFMANN**

UNTERHAUS AUSSER HAUS

FRANKFURTER HOF:

8.12. **IMPROVISATIONS- THEATER SPRINGMAUS**
14. - 15.12. **LARS REICHOW**
RHEINGOLDHALLE:
16.12. **HAGEN RETHER**
17.12. **URBAN PRIOL**

KINDER- UND JUGENDTHEATER

3.12. / 11 Uhr **FRIEDER FIZZ**
11.12. / 18 Uhr **SCHULTHEATER**
17.12. / 11 Uhr **COMPAGNIE MARRAM**

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

DD TEL: 06131/232121

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.



WEIHNACHTEN MIT WOLFGANG

Sonntag, 10.12.17, 15 Uhr
Theater im Pariser Hof,
Spiegelgasse 9

Bei Kaffee, Gebäck,
weihnachtlichen Texten
und Musik von den Young
Mozart Players erklingen
Werke von Mozart, Bach,
Händel u. a.



KAMMERKONZERT I

Sonntag, 21.1.18, 11 Uhr
Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
Wedell-Trio
(Klavier, Violine, Cello)
Werke von Mozart und
Mendelssohn Bartholdy



KAMMERKONZERT 2

Sonntag, 4.2.18, 11 Uhr
Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
**Höfele (Trompete),
Müllerperth (Klavier)**
Werke von Schubert,
Ravel und Strauss

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden
Tourist-Information · Marktplatz 1 ·
65183 Wiesbaden und allen
gängigen Vorverkaufsstellen
Tickethotline · 24 Stunden
0180 60 50 400 (14 Cent/Minute
aus dem deutschen Festnetz)
Print@Home www.adticket.de/
Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Veranstalter & Karten:
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V.
Telefon 0611 305022
info@mozartwiesbaden.com

DEZEMBER 17 JANUAR 18

FR 01/12/2017 **GASTSPIEL: KARTENHAUS- IDYLL & FIESTA MEXICANA** THEATER
FR 01/12/2017 **NACHDENKLICHE SPRÜCHE MIT BILDER** LESUNG
SA 02/12/2017 **BLOOD*SUGAR*SEX*MAGIK** 90s-ALTERNATIVE-KONZERT + PARTY
DO 07/12/2017 **UNGESCHMINKT & ABENDBROT** TALK
FR 08/12/2017 **STORYTELLER + HAFENSAENGERS + FOR X HER** PUNK-ROCK-KONZERT
FR 08/12/2017 **WBS NIKOLAUS SAUSE** STUDI-PARTY
SO 10/12/2017 **SCHWARZE OLIVEN** IMPROTHEATER
MI 13/12/2017 **ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT** STUDI-KNEIPENABEND
DO 14/12/2017 **SLANDER + HAWSER + NEIGHBORHOOD WATCH** HARD-CORE-KONZERT
SA 16/12/2017 **KATZ & MAUS – EINE MILIEUSTUDIE** THEATER
SA 16/12/2017 **FIEBERTANZ MEETS 101 „ONE NIGHT IN MAINZ“** DARK-PARTY
FR 22/12/2017 **KREISEN + SKUFF + SCUT** INDIE-KONZERT
FR 22/12/2017 **EXTRAORDINARY – SPECIAL EDITION** INDIE-PARTY
SA 30/12/2017 **JESSE FEST II** KONZERT
SO 31/12/2017 – MO 01/01/2018 **GOODBYE 2017 – WELCOME 2018** SILVESTER-PARTY
DO 11/01/2018 **ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT** KNEIPENABEND
FR 12/01/2018 **EXTRAORDINARY** INDIE-PARTY
SA 13/01/2018 **ASTA QUEER WELCOME PARTY** QUEER-PARTY
SO 14/01/2018 **SCHWARZE OLIVEN** IMPRO-THEATER
FR 19/01/2018 **WILDE MUSIK #5: WHISKYDENKER + DAS ROCK'N'ROLL QUARTETT** ROCK'N'ROLL-KONZERT
FR 19/01/2018 **TANZ AUF DEM VULKAN** SOER-70ER-PARTY

kulturpalast
WIESBADEN
www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
Dezember
MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

FR. 01.12.
DANKE FÜR DIE BLUMEN – 10 JAHRE DJ PAUL
SA. 02.12.
15 JAHRE THE RAZORBLADES
FR. 08.12.
KREABY'S – DIE GROSSE KREA-AUKTION
SA. 09.12.
BOULTRIP
SO. 10.12.
SUZIE'S DINER: TRAVELS & TRUNKS

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

FR. 15.12.
QUEENZ
SA. 16.12.
DUB-A-RAMA #6
DO. 21.12.
LESEDRACHEN
FR. 22.12.
PHUTURISTIC
SA. 23.12.
20 JAHRE WEIHNACHTSPOGO
SA. 23.12.
PUNKROCK PUKEBOX
DI. 26.12.
MYSTERY AVENUE

19.30 GOURMET MONDIAL
Olly & Dolly Theater Dinner, 3
Gänge-Menü, 55 Euro

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Soul Chain, Sharon Eyal

20.00 FRANKFURTER HOF
Eckart von Hirschhausen: Endlich

20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1
Impro Nikolausshow, Musenkuss nach
Ladenschluss

LITERATUR

15.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kunst und Kreppel, Anmeldung:
06131-253379

18.00 JGU, GFG 02-521
Körper in Fotografien von Helmut Newton
Ref.: Prof. Dr. Roswitha Breckner

19.30 RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Flaminio Bertoni - Ein Leben für die Form

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Donna Leon: Stille Wasser, Lesung in
englischer und deutscher Sprache

FAMILIE

09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen
von Gerdt von Basewitz (Wdh. 11 Uhr)

19.30 PROVARIANTMAGAZIN
Kurfürstliches Rittermahl, Eintritt 54 Euro
(Kinder erm.), Anm. 06131-622 10 94

7))) Donnerstag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty

21.00 DORETT BAR
There is a Light that never goes out feat.
Jenne. Indie, Postpunk, Wave, 80s

21.00 RED CAT
Phat Cat, HipHop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Goodlife. Oldschool, Newschool
HipHop-Classics, Eintritt frei

KONZERTE

19.30 BAR JEDER SICHT
Voicestudio, Von Donizetti bis AC/DC

19.30 ST. STEPHAN
Dieu parmi nous - Gott unter uns

BÜHNE

20.00 FRANKFURTER HOF
Eckart von Hirschhausen: Endlich

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Zaubershow: Siegfried & Joy. 12, AK 15 €

20.00 UNTERHAUS
Pigor & Eichhorn: Musikkabarett, erm. 17
Euro, AK 22 Euro

LITERATUR

15.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kunst und Kreppel, Anmeldung:
06131-253379

19.00 RATHAUS
Ein Text, Drei Gemeinden: SchÜM-Gemeinden im Mittelalter, Ref.: Dr. Rainer Barzen

FAMILIE

09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, Märchen für Kinder
von Gerdt von Basewitz (Wdh. 11 Uhr)

8))) Freitag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 DORETT BAR
Cesare's Salad feat. Cesare, Techno, House

21.00 IMPERIAL
Imperial Club Night

21.00 RED CAT
Start a Fire, HipHop, Dancehall & Reggae

21.00 SCHICK & SCHÖN
Disco 2000

22.00 ROXY
Lost in Music! mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Taylor Swift Record Release Party

23.00 50GRAD
Vinyl Players meets Nice am Gleis

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s - The Music is geil, 4 Euro

23.00 KULTURCAFÉ
Warm ins Wochenende

KONZERTE

20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Saxophonquartett Mainz 04, Jazz, Eintritt
frei, Spenden erbeten



20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Sinfoniekonzert

21.00 NELLY'S
Cherry Tree

BÜHNE

19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Gaugner unn Halunke, Mund-Art-Theater
Meenzer Rhoiadel

19.30 MUSICAL ARTS ACADEMY
Full House, Musicalcollage

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Comedian Harmonists

20.00 BAR JEDER SICHT
Impro-Theater Die Schlaraffen: Primetime
- Dein improvisiertes Fernsehprogramm

20.00 FRANKFURTER HOF
Improtheat. Springmaus Merry Christmas

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Schillers sämtliche Werke - leicht gekürzt,
Komödie von Michael Ehnert

20.00 UNTERHAUS
Pigor & Eichhorn: Musikkabarett, erm. 17
Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lothar Böck - Dummerland oder Was
weiß ich denn?, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR

19.00 RHEINGOLDHALLE
Jürgen Domian: Dämonen - Die
Geschichte eines angekündigten Todes

9))) Samstag

FETEN

20.00 SCHICK & SCHÖN
Disco 2000 mit Psycho Jones

21.00 DORETT BAR
Hypnotic Tango feat. Tobi Grosz & Der
Schöne Pascal, Italo Disco

21.00 IMPERIAL
Black vs. House mit DJ Andy & DJ SIGN

21.00 RED CAT
Pop Explosion, Pop, Dance und Trash

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime, DJ Team Madd Dee, House,
Black, Classics

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
BRICKS, HipHop und Trap

23.00 50GRAD
The Club, Black & House

23.00 BELLINI CLUB
Advanced, Hard Techno

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Take Me Out Mainz - Indierock aus der
Goldenen Zeit, 4 Euro

KONZERTE

17.00 KATH. KIRCHE ST. ACHATIUS
Geistliches Adventkonzert - Ensemble
schola cantAnima Freiburg

19.00 LANDESMUSEUM
Geigenvirtuose Friedemann Eichhorn:

Vivaldi im Advent, 25 €, 50 % erm., 6 €
für Kinder bis 18 J. VVK bei Villa Musica

19.00 PYRAMIDE
U50 mit Liveband Les Patrons, VVK 8
Euro, AK 10 Euro

20.00 BAR JEDER SICHT
Rumy June, Songwriter-Folkpop

20.00 FRANKFURTER HOF
Sena Dersimi

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Damian Lynn, Pop aus der Schweiz, VVK
15 Euro, AK 20 Euro

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Sinfoniekonzert

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Ferenzi - Santana Cover, anschl. Saturday
Night Rock Party

BÜHNE

19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Gaugner unn Halunke, Mund-Art-Theater
Meenzer Rhoiadel

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Hamlet, von William Shakespeare

19.30 STAATSTHEATER, U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein
Projekt von Jan-Christoph Gockel

20.00 BÜRGERHAUS DOLLES
Olly & Dolly, Komödie mit Live-Gesang,
12 Euro, 12 Euro erm.

20.00 KULTURZENTRUM M8
Geschichten aus dem Augenblick

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Schillers sämtliche Werke - leicht gekürzt,
Komödie von Michael Ehnert

20.00 UNTERHAUS
Pigor & Eichhorn: Musikkabarett, 17-22 €

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lothar Böck - Dummerland oder Was
weiß ich denn?, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR

20.00 CAPITOL
Simon Reynolds - "Glam", VVK 7 €, AK 9

FAMILIE

Termine Dezember/Januar



„Klein aber Schick“, die Konzertreihe der Künstleragentur Musikmaschine bringt jeden Montag kleine feine Acts auf die Bühne des Schick & Schön / Coupé70 in der Kaiserstraße: Brthr am 4. und Folking Christmas am 18. spielen dort. Am 11. Dezember kommt der Singer / Songwriter Jens Bender (Foto). Wenn Bender spielt, mag man gar nicht glauben, nur ihn und seine Gitarre zu hören. Er schlägt, klopft, trommelt und zupft, was seiner Musik einen ganz eigenen Zauber verleiht. Im Januar geht's weiter – immer montags.

BÜHNE

15.00 KULTURZENTRUM M8
Alice im Wunderland, nach Lewis Carroll

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Saul, Oper von Georg Friedrich Händel

20.00 JGU, PHILOSOPHICUM P 1
Big Details, Jeder Zug zählt, Improvisationstheatergruppe CouCou

20.00 UNTERHAUS
Michael Fitz – Jetzt auf gestern, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kabarett-Meisterschaft, HörBand vs. Sabine Murza/Murzarella, erm.12 Euro, AK 17

LITERATUR

12.15 JGU PHILOSOPHICUM
Zwischen Konstrukt und Konstanz – Kindheit im Wandel der Zeit

18.00 MEDIENHAUS
Wearing and Weaving Film, Ringvorlesung: Phantom, Film, Kunst, Medien

KUNST

19.30 KUNSTHOCHSCHULE
Show Me #7, Daniela Bergschneider und Marcel Friedrich Weber

13))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 DORETT BAR
Seelenfutter – SlowMo, Global Beats, Hip Hop, Jazz, Funk, Soul

21.00 RED CAT
Liebevoll, 90er bis heute

23.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party unvernünftig mit Bandaban, Ei. frei

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Pasión de Buena Vista

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS
Arnulf Rating – Tornado, erm.15 Euro, AK 20

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Matthias Brodowy & Johannes Kirchberg, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, Märchen für Kinder, Gerdt von Basewitz (Wdh. 18 Uhr)

14))) Donnerstag

FETEN

19.00 VILLA VINUM
After Work Party, Eintritt frei

21.00 50GRAD
Schnick-Schnack-Schnuck Party, Mixed

21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty

21.00 DORETT BAR
Kleinodeien – Feat Larboar, Bummeltechno, House, Electronic

21.00 RED CAT
Phat Cat, HipHop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Fresh, Contemporary Dancehall Hip Hop Bassmusic, Eintritt frei

KONZERTE

20.30 KULTURZENTRUM M8
Gazabo Tree & Marco Schewtschenko, Folk, Blues und Pop, Eintritt frei

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Brothers of Santa Claus, Pop, Folk, Indie

BÜHNE

17.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Schwanensee, Familienballett m. Erzähler

20.00 FRANKFURTER HOF
Lars Reichow: Lust

20.00 JGU PHILOSOPHICUM P 1
Big Details, Jeder Zug zählt, Improvisationstheatergruppe CouCou

20.00 UNTERHAUS
Arnulf Rating – Tornado, erm.15 Euro, AK 20

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Matthias Brodowy & Johannes Kirchberg, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen von Gerdt von Basewitz (Wdh. 18 Uhr)

15))) Freitag

FETEN

20.00 BAR JEDER SICHT
Takeover Friday Christmas with the Family

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre, mit DJ Serkan

21.00 DORETT BAR
Sanatorium Disco Squad feat. ÄäMeLa, DocTor Funk, Ed Arcade, House, Techno

21.00 IMPERIAL
Imperial Club Night

21.00 RED CAT
Hold the Line, HipHop & Trap

21.00 SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger

22.00 PENGLAND
Alle an Deck! Bachelorthesis Innenarchitektur Feier, DJ & Ausstellung, Thema Boot

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Urban Penthouse

23.00 50GRAD
Level Up, Black Music, Hip Hop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
King Kong Kicks, Indie, Dance & Elektro, Pop, 4 Euro

KONZERTE

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jakob Ogawa, Slack-Rock, Pop, Jazz-Jazz, Psych-Rock, VVK 9 Euro, AK 13 Euro

20.00 KULTURZENTRUM M8
Death Metal Night, Bands: Discreation, Bloodspot, Damnation Defaced, 7 Euro

BÜHNE

19.30 AUKTIONSH. SCHNAPPENBERGER
Ja, so ist nun mal der Brauch, Gastspiel: Weihnachtskabarett

19.30 MUSICAL ARTS ACADEMY
Full House, Musicalcollage

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Oedipus (Premiere)

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmina Burana, von Carl Orff

20.00 FRANKFURTER HOF
Lars Reichow: Lust

20.00 UNTERHAUS
Arnulf Rating – Tornado. 15 bis AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lieblingsfarbe Schokolade – angestupst, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

FAMILIE

09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen für Kinder von Gerdt von Basewitz (Wdh. 11 Uhr)

15.30 STAATSTEILBÜCHER. GONSENHEIM
Wichtel-Werkstatt, Vorweihnachtliches Basteln ab 4 J.

FESTE

18.00 HALLE 45
Weihnachtszauber mit Glühweinpfang, Buffet, Fahrgeschäften, anschl. Party



16))) Samstag

FETEN

20.00 PYRAMIDE
DiscoFox Party, VVK 8 Euro, AK 10 Euro

20.30 CAFÉ 7 GRAD
U40-Party, 12 Euro

21.00 DORETT BAR
Muv'in feat. Jonathan Spencer, Raw House, Garage, Techno

21.00 IMPERIAL
80er/90er mit DJ Manni

21.00 RED CAT
Back in the Days, 90er bis heute

21.00 SCHICK & SCHÖN
Better Call Soul

22.00 HAUS MAINUSCH
Kwier getanz

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime, DJ Team Madd Dee, House, Black, Classics

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
High Five, House & Black

23.00 50GRAD
Turning Tables, Black & House

23.00 BELLINI CLUB
Einbahnstraße, Techno

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline & Danbwoy, Eintritt frei

LITERATUR

15.00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Adventslesung von Helga Höfle, musikalt. Begleitung, erm. 1,50 Euro, TK 3 Euro

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der blaue Wunschstein, Weihnachtsmärchen ab 4 J., 9 Euro (Wdh. 15 Uhr)

11.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?, Musicalprojektklasse Dance & Arts Studio

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Prof. Humbug, Figurentheater ab 6 J.

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Fingerprint File – Rolling Stones Cover, anschl. Saturday Night Rock Party

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Mighty Oaks, Support: Giant Rooks, 28 €

20.30 KULTURZENTRUM M8
J'USED, Jazz

21.00 PYRAMIDE

Ü40 Party mit DJ Chappi aka KLINGT-GUT, VVK 8 Euro, AK 10 Euro

BÜHNE

15.00 RHEINGOLDHALLE
Hagen Rether – Liebe

19.30 MUSICAL ARTS ACADEMY
Full House, Musicalcollage

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Im weißen Rössl, Operette

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Soul Chain, Sharon Eyal

20.00 JGU PHILOSOPHICUM P 1
Big Details, Jeder Zug zählt, Improvisationstheatergruppe CouCou

20.00 UNTERHAUS
Arnulf Rating – Tornado, erm.15 Euro, AK 20

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lieblingsfarbe Schokolade – angestupst, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der blaue Wunschstein, Weihnachtsmärchen ab 4 J., 9 Euro (Wdh. 15 Uhr)

14.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?, Musicalprojektklasse Dance & Arts Studio

15.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kunst & Kreppl goes Kids: Die Weihnachtsgeschichte

FESTE

11.00 PENGLAND
Designachtsmarkt Nr. 8 (bis 18 Uhr) mit Künstlern, Handfertigmern, Ausstellern, Ti'Crêperie Crêpes, Schrebergarten Suppe

18.00 HALLE 45
Weihnachtszauber mit Glühweinpfang, Buffet, Fahrgeschäften, anschl. Party

17))) Sonntag

KONZERTE

11.00 STAATSTHEATER,ORCHESTERSAAL
4. Kinderkonzert, Der Josa mit der Zaubertifedel

BÜHNE

16.00 UNTERHAUS
Vince Ebert Zukunft is the Future, 17–22 €

17.30 MUSICAL ARTS ACADEMY
Full House, Musicalcollage

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Comedian Harmonists

19.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Unter Verschluss

20.00 FRANKFURTER HOF
Bernd Stelter – Wer heiratet, teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte

20.00 RHEINGOLDHALLE
Urban Priol – Tilt!

20.00 ALTE ZIEGELEI, SCHEUNE
Jugendclub (16 bis 24 Jahre) der Schauspielschule Mainz: „Kollision – Ich kann den Eisberg schon riechen“ 3–5 Euro

19))) Dienstag

FETEN

19.00 KUNSTHOCHSCHULE, CAFETERIA
X-Mas Relaunch-Party

21.00 DORETT BAR
Total Global feat. MML Crew, Worldwide Bangers

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love, RnR, Soul, Wave, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 RHEINGOLDHALLE
Symphonic Rock Christmas, Jammin Cool & Das Philharm. Orchester Sinfonietta

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Visdom, Psychedelic Rock, Hardrock & Liar Thief Bandit, VVK 10 Euro, AK 13 Euro

LITERATUR

15.00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Adventslesung von Helga Höfle, musikalt. Begleitung, erm. 1,50 Euro, TK 3 Euro

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der blaue Wunschstein, Weihnachtsmärchen ab 4 J., 9 Euro (Wdh. 15 Uhr)

11.00 MUSICAL ARTS ACADEMY
Wer spukt da auf Schloss Rabenstein?, Musicalprojektklasse Dance & Arts Studio

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Prof. Humbug, Figurentheater ab 6 J.

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Fingerprint File – Rolling Stones Cover, anschl. Saturday Night Rock Party

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Mighty Oaks, Support: Giant Rooks, 28 €

20.30 KULTURZENTRUM M8
J'USED, Jazz

13.00 GOURMET MONDIAL

Die Weihnachtsgeschichte, Mitspieltheater ab 3 J., Kinder 6 Euro, Erwachsene 9 Euro

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, Märchen für Kinder, Gerdt von Basewitz (Wdh. 17 Uhr)

15.00 ZMO

Nikolausfeier mit Kindertheater Whishmob – „Petrachens Mondfahrt“

16.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Wo das Christkind sitzen darf, Puppen-theater Alys Paletti, ab 3 J., 5 Euro



18))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintr. frei

KONZERTE

17.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
4. Kinderkonzert, Der Josa mit der Zaubertifedel

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jazz mit Pompadelic + Session, Eintritt frei

21.30 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Folking Christmas

BÜHNE

19.00 AUSSTELLRAUM APOTHEKE
„Rainbow Warriors“ Installation, Schauspiel, Performance, Eintritt frei

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Hamlet, von William Shakespeare

FAMILIE

10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Peterchens Mondfahrt, nach dem Märchen für Kinder von Gerdt von Basewitz

19))) Dienstag

FETEN

19.00 KUNSTHOCHSCHULE, CAFETERIA
X-Mas Relaunch-Party

21.00 DORETT BAR
Total Global feat. MML Crew, Worldwide Bangers

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love, RnR, Soul, Wave, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 RHEINGOLDHALLE
Symphonic Rock Christmas, Jammin Cool & Das Philharm. Orchester Sinfonietta

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Visdom, Psychedelic Rock, Hardrock & Liar Thief Bandit, VVK 10 Euro, AK 13 Euro

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow – LUST, erm. 20 Euro, AK 25

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lizzy Aumeier – Ja, ich will! erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 DORETT BAR
What a beautiful Noise feat. Herr Schmidt, Indie, Post Punk, Neo Psychedelic

Hochschule Darmstadt
Internationale BWL



DOPPELLEBEN.

- Bachelor- und Masterprogramm
- dual und berufsbegleitend

Infoabende

13. Dezember 2017, 18 Uhr
Bachelorprogramm

14. Dezember 2017, 18 Uhr
Masterprogramm

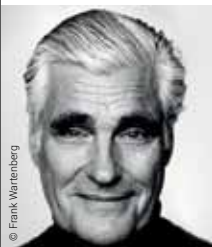
h_da Gebäude D19
Raum 0.18 (EG)
Schöfferstraße 10

ibwl.h-da.de

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verschenken Sie Konzertgenuss!



17.03.2018, 19 Uhr
KING Kultur- und Kongresshalle Ingelheim

Musikalisch-literarischer Abend

„Casanova – oder: Die Freiheit des Willens“

Sky du Mont Rezitation
Armida Quartett
Werke von Joseph Haydn und
Wolfgang Amadeus Mozart

14.04.2018, 17 Uhr
KING Kultur- und Kongresshalle Ingelheim

Familienkonzert

„Karneval der Tiere“

Willi Weitzel Erzähler · Shalamov Klavierduo
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“

Kartenbüro

Tel. 0 67 23 / 60 21 70 · www.rheingau-musik-festival.de

27.03.2018 | 20 Uhr | Kurhaus Wiesbaden
Friedrich-von-Thiersch-Saal

David Garrett Violine
Orchestre National de Belgique
James Feddeck Leitung

Tschaikowski Violinkonzert D-Dur op. 35
Dvořák Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Kartenbüro
Tel. 0 67 23 / 60 21 70
www.wiesbaden-musik.de



SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

02.12. SA **DEAF HAVANA / DECADE / ROB LYNCH**

03.12. SO **STICK TO YOUR GUNS / BEING AS AN OCEAN**

04.12. MO **KNUCKLE PUCK / TINY MOVING PARTS & MOVMENTS**

05.12. DI **GOGOL BORDELLO / LUCKY CHOPS**

06.12. MI **EMIL BULLS / GRIZZLY / 8KIDS**

06.12. MI **FIVA X JRBB**

07.12. DO **BENDER & SCHILLINGER**

07.12. DO **KATRIN BAUERFEIND - HINTEN SIND REZEPTE DRIN**

10.12. SO **MINE & FATONI**

13.12. MI **ÖZCAN COSAR - "DU HAST DICH VOLL VERÄNDERT"**

14.12. DO **KRISTOFER ÄSTRÖM + RASMUS KELLERMAN (TIGER LOU)**

24.12. SO **WEIHNACHTEN GOES PARTYING**

31.12. SO **SILVESTER 2017/18**

17.01. MI **ICED EARTH**

19.01. FR **ALEXA FESER MIT DEN BERLIN STRINGS (RINGKIRCHE)**

23.01. DI **PERSISTENCE TOUR 2018**

28.01. SO **NICO SEMSROTT**

29.01. MO **GISBERT ZU KNPYHAUSEN**

06.02. DI **ARCH ENEMY / WINTERSUN / TRIBULATION / JINJER**

09.02. FR **KAKKMADDAFAKKA**

10.02. SA **IRON & WINE**

17.02. SA **FEINE SAHNE FISCHFILET**

24.02. SA **DEINE FREUNDE**

25.02. SO **AT THE DRIVE IN / DEATH FROM ABOVE**

27.02. DI **RAINALD GREBE: DAS ELFENBEINKONZERT**

05.03. MO **YANN TIERSEN (SOLO)**

08.03. DO **HEAVEN SHALL BURN**

12.03. MO **TOCOTRONIC**

18.03. SO **EDITORS**

17.04. DI **NOEL GALLAGHER'S HIGH FLYING BIRDS**

08.09. SA **FREUNDESKREIS (OPEN AIR)**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Bild:
„Loving Vincent“
von Dorota Kobiela
und Hugh Welchman
ab 28. Dezember

SONDERVERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER

28.11. bis 03.12. **Filmfestival: FILMZ – Festival des deutschen Kinos 2017**
An fünf ereignisreichen Tagen präsentieren wir zahlreiche Filme des Festivals

04.12. **AlleWeltKino: Opfer (OmU)**
19.30 Uhr *Regie: Andrei Tarkowski, 148 Min., S/GB/F 1985, FSK k.a.*

06.12. **Konzert: Charlie Cunningham | Support: Siv Jakobsen**
20.00 Uhr *Tickets sind auf www.schoneberg.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich*

09.12. **Lesung: Simon Reynolds präsentiert „Glam“**
20.00 Uhr *Lesung von Simon Reynolds mit dem deutschen Übersetzer Jan-Niklas Jäger*

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6–8 in 55 116 Mainz

&CAPITOL
PALATIN



16 mal

pro Schicht drückt Rabii Nouijfa als Busfahrer die Ampelvorrangschaltung an der Birkenstraße, damit Sie in Bewegung

WIR BEWEGEN MAINZ

Projekte wie Elektro- und Brennstoffzellenbusse, unser erweitertes Straßenbahnnetz, der Ausbau und die Weiterentwicklung des Fahrradvermietsystems sowie die ständige Prüfung neuer Mobilitätsangebote halten Mainz und Sie auch zukünftig in Bewegung.

www.mainzer-mobilitaet.de



MAINZER
MOBILITÄT

21.00 RED CAT
The Golden Age, HipHop & Rap '94 - '00

21.00 SCHICK & SCHÖN
Spaghetti Disco Gang

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Urban Penthouse

23.00 SOGRAD
Stadtälke meets 50Grad, Urban Sounds

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Blockparty, Hip-Hop, Rap, Freestyle, 6 €

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Saul. Oper von Georg Friedrich Händel

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Apollo 11, Ein Weltraumabenteuer

20.00 RHEINGOLDHALLE
Sex und Sechzig - Don Clarke & Friends

20.00 UNTERHAUS
Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Alice Hoffmann, Zeichen der Zeit, 15-20 €

30))) Samstag

FESTEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 DORETT BAR
Pulse with Modulation - Feat. The Argus Effect, Dt Techno and Proto Housemusic

21.00 RED CAT
Gute Mische, HipHop, Rock & Crossover

21.00 SCHICK & SCHÖN
Dom Waits

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime, DJ Team Madd Dee, House, Black, Classics

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
High Five, House & Black

23.00 SOGRAD
Sound of Urban Living, Black & House

23.00 BELLINI CLUB
Blur, Hardtechno

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Schwarzgold vom Flohmarkt mit Andreas Mrogenda, 40 Jahre Partybeats, Eintr. frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

20.00 FRANKFURTER HOF
Cavewoman mit Ramona Krönke

20.00 UNTERHAUS
Feucht & Fröhlich e. V., Musical

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Alice Hoffmann - Zeichen der Zeit, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

LITERATUR

22.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Nachtschicht

FAMILIE

15.00 STAATSTHEATER, U17
Kannst du pfeifen, Johanna?, ab 6 J.

31))) Sonntag

FESTEN

19.00 DIE ZEITUNGSENTE
Silvesterparty

20.00 RHEINGOLDHALLE
Mainz feiert Silvester. Party & Live-Musik

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Silvesterparty

21.00 BAR JEDER SICHT
Silvester-Karaoke mit Joe & Mikey, anschließend Party mit DJ Tamara

21.00 DORETT BAR
Silvester Special - Feat Surprise, Surprise

21.00 RED CAT
Liebevoll ins neue Jahr, von '90 bis '18

22.00 HALLE 45
NO Q Sportlerparty Silvester

23.00 BELLINI CLUB
Silvesterparty, Techno und Hardtechno



23.00 BLUEPOINT KELLER
Silvester.Tanz.Klub mit Psycho Jones, AK 12€ / VVK 10€

23.59 SOGRAD
Tutti Frutti, 90s und Trash

23.59 HAFENECK
Silvester im Hafeneck mit dem Rock'n'Roll Highschool DJ Team, Eintritt frei

23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
vorsatzlos schön mit Disco Amore, Indie, Soul, Hip-Hop, Trash, 60s, Alternative

23.59 SCHICK & SCHÖN
Silvesterparty, Eintritt frei

BÜHNE

15.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Cage Aux Folles, Musical von Jerry Herman (Wdh. 19.30 Uhr)

15.00 UNTERHAUS
Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kurz mal Valentin. Mit Musl., Ein Abend mit Murat Yeginer

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.
KAMMERKONZERT I
Sonntag, 21.1.18, 11 Uhr
Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
Wedell-Trio (Klavier, Violine, Cello)
Werke von Mozart und Mendelssohn Bartholdy
www.mozartwiesbaden.com

Januar 2018 Highlights



Die Romantiker, deren Themen um Natur, Sehnsucht und Erlösung kreisten, hatten eine besondere Vorliebe für Märchenstoffe. Mit Mozarts „Zauberflöte“ - der Märchenoper schlechthin, und Arien wie „Durch die Wälder durch die Auen“ aus der Oper Freischütz, oder der „Walkürenritt“ begrüßt die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern das neue Jahr in der Rheingoldhalle mit ihrem Neujahrskonzert „Märchenfantasie“.



Gregor McEwan ist auf Solo-Tour, um sein brandneues, drittes Album „From A To Beginning“ vorzustellen. Aber auch Stücke von seinen alten Alben hat der Berliner im Gepäck, die ihm immer wieder Vergleiche mit internationalen Größen wie Ryan Adams, Noel Gallagher oder Glen Hansard einbrachten. Konzert im Kulturclub schon schön.



„Wie traurig zu wissen, dass ich älter werde, aber dieses Gemälde stets jung bleibt!“. Dorian Grays Worte über das Portrait, für das er Modell gestanden hat, werden zum Wendepunkt im Leben des naiven Schönlings. Die Delattre Dance Company bringt Oscar Wildes bekanntesten Roman über Dekadenz und Hedonismus in einer modernen Ballett-fassung auf die Bühne der Kammerspiele.



Wie handelt ein idealer Herrscher, wenn seine engsten Vertrauten ihn verraten? Seine Geliebte stellt sich als eifersüchtige Verräterin heraus, die seinen besten Freund dazu anstiftet, ihn zu ermorden. Dem Brandanschlag auf den Palast lebend entkommen, begnadigt Tito die Reumütigen. Mit seiner letzten Oper, „La clemenza di Tito“ hat Mozart ein Lehrstück über Milde und Verzeihen geschrieben. Ab Januar im Staatstheater.



Vor 20 Jahren sind Mundstuhl wie ein Faustschlag ins Licht der Öffentlichkeit getreten. Das Jubiläum feiern die Echopreisträger Lars Niedereichholz und Ande Werner jetzt mit ihrem neuen Programm „Mütze-Glatze! Simply the Pest“. Für ihre Show im Frankfurter Hof verlieren wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.



2x5

UNIV.-PROF. DR. MED. TANJA GERMEROTT
DIREKTORIN INSTITUT FÜR RECHTSMEDIZIN
DER UNIMEDIZIN, 36 JAHRE

Interview David Gutsche Foto Jana Kay

Beruf

Seit dem 1. Mai dieses Jahres sind Sie die neue Leiterin der Rechtsmedizin. Wird die Unimedizin weiblicher?

Generell gibt es in der Medizin derzeit viele weibliche Studierende. Das Geschlechterverhältnis hat sich gewandelt, sodass in Zukunft mehr Frauen in der Medizin tätig sein werden. Bei uns arbeiten derzeit drei weitere Ärztinnen sowie zwei Assistentinnen. Ich denke wir sind auf einem guten Weg.

Wie muss man sich ihre Arbeit vorstellen?

Wir haben knapp 30 Mitarbeiter und ein eigenes Gebäude, welches der Universitätsmedizin angehört. Ansonsten gibt es vier Arbeitsbereiche: die Forensische Medizin, die Molekulargenetik, die Toxikologie und der Bereich Blutalkohol. Wir haben einen Obduktionssaal, in dem Verstorbene untersucht werden, aber auch Untersuchungsräume für Lebende. Insgesamt kümmern wir uns um ungefähr 500 Obduktionen pro Jahr, denn wir sind das einzige universitäre Institut für Rechtsmedizin in ganz Rheinland-Pfalz.

Es läuft so ab: Verstirbt jemand, stellt der Arzt den Tod fest. Handelt es sich um einen nicht natürlichen oder ungeklärten Tod, wird die Polizei gerufen. Die leitet den Fall an die Staatsanwaltschaft weiter, die uns dann beauftragt. In Deutschland werden nur zwei Prozent der Verstorbenen obduziert.

Womit sind Sie und ihre Mitarbeiter meistens konfrontiert?

Bei uns geht es vor allem um Lebenduntersuchungen, sprich Personen nach Gewalteinwirkungen, Schlägereien, Vergewaltigungen sowie Verdachtsfälle auf Kindesmissbrauch. Die klassische Akten- und Schreibtischtätigkeit zählt aber auch dazu. In der Toxikologie werden Blut- und Urinproben auf Medikamenten und Betäubungsmitteln untersucht. Die Proben schickt uns die Polizei. Die Untersuchungsstelle für Blutalkohol untersucht Blutproben entsprechend auf Alkoholbeeinflussung. In der DNA-Abteilung werden Spurenuntersuchungen und Vaterschaftsuntersuchungen durchgeführt.

Also ist es weniger so wie in Krimis, sondern der Schwerpunkt liegt auf den Lebenden?

Ja, diese Krimi-Klischees entsprechen nicht der Realität. Häusliche Gewalt ist zum Beispiel ein großer Bereich. Privatpersonen, die noch nicht zu einer Anzeige bereit sind, können nach erfahrener körperlicher oder sexualisierter Gewalt zu uns kommen. Wir sichern das Beweismaterial, für den Fall, dass die Person später doch noch Anzeige erstatten möchte. Die Untersuchung unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Stumpft man da gegenüber den ganzen Schicksalen ab?

Nein, einige Fälle nehmen einen schon sehr mit. Außerdem gibt es auch erfreuliche Fälle, zum Beispiel wenn eine Gewalttat in einem Fall von Verdacht auf Kindesmisshandlung ausgeschlos- sen werden kann. Das ist dann ein schöner Moment.

Mensch

Sie kommen aus Hildesheim und Hannover. Wie gefällt Ihnen Mainz?

Ich habe noch nicht soviel sehen können. Der Hauptteil meines Lebens spielt sich im Institut ab. Mein Dienst beginnt um 8 Uhr mit der Frühbesprechung und dauert oftmals bis zu 12 Stunden. Wir haben ein wunderbares Team, das mich extrem gut aufgenommen hat, denn ein Leitungswechsel ist für alle Beteiligten eine besondere Situation. Von dem, was ich von Mainz bisher gesehen habe, gefällt mir die Stadt aber gut. Ich wohne in Mainz-Weisenau und kann eigentlich nur am Wochenende etwas unternehmen, joggen gehen, lesen oder auch meinen Freund im Saarland besuchen.

Sie lesen aber keine Krimis oder?

Doch, ich erfülle diesbezüglich ein wenig das Klischee. Aber ich mag auch Romane, historische Geschichten und Fachbücher. Momentan lese ich den vierten Band einer Reihe von Ethan Cross mit dem Titel „Ich bin der Zorn“. Das Buch hat mir eine Freundin empfohlen und die Bücher der Reihe haben mich auch optisch angesprochen.

Kommen Sie aus einer Medizinerfamilie?

Nein, ich habe keinen Verwandten der Arzt ist. Meine ist Mutter Bankkauffrau und mein Vater war erst im Metallbau tätig und betreibt nun einen Handel für Imkereibedarf. Ich habe dazu keinen besonderen Bezug, finde es aber sehr schön, dass er das macht. Ich hatte das Glück, dass meine Eltern mir stets das Gefühl gegeben haben, alles erreichen zu können, und mich auch bei der Berufswahl und im Studium sehr unterstützt haben.

Haben Sie für Ihr Leben dadurch feste Prinzipien entwickelt?

Ja, ich setze mir immer klare Ziele in Etappen, die auch realistisch erreichbar sind: zum Beispiel Ziele wie Abschluss des Studiums, Doktorarbeit und Facharztweiterbildung. Wesentlich ist, dass man an sich selber glaubt und wenn dann noch ein wenig Glück dabei ist, kann man sehr viel erreichen. Man darf sich nur nicht abhalten lassen, muss sich selbst definieren und es dann realisieren. Ich habe zum Beispiel gesagt, mit 35 möchte ich Oberärztin oder habilitiert sein. Und hatte dann das Glück, das beides geklappt hat. Klar, das Leben ist unvorhersehbar, aber man muss an etwas festhalten.

Wie passt es da zu Ihrer Lebensphilosophie, so oft mit unglücklichen Fällen und willkürlichen Einschnitten zu tun zu haben?

Das ist das Spannende am Leben, dass man nie genau weiß was passiert. An unserem Institut sehen wir ja vor allem die besonderen Fälle, also nur eine begrenzte und spezielle Auswahl. Darüber müssen wir uns bewusst sein. Das führt für mich daher nicht zu einer Einstellung, einfach in den Tag hineinzuleben, nur weil ich nicht weiß, was morgen passiert. Man sollte immer darauf hoffen, dass das Schicksal noch viele schöne Momente für einen vorgesehen hat.



Nix los ohne Moos

MILLIONEN MENSCHEN BEKLEIDEN EIN EHRENAMT. TROTZDEM WURDE DIE MAINZER EHRENAMTSAGENTUR IM SEPTEMBER DICHTGEMACHT.



An einem Werktag, 11 Uhr, bei der Mainzer Tafel in der Heidelbergerfaßgasse. Der Andrang ist riesig, Vorstand Adolf Reuter und etwa 20 weitere ehrenamtliche Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, gespendete Lebensmittel an Bedürftige auszugeben. Die Nachfrage steigt. Glücklicherweise ist die Spendenbereitschaft der Lebensmittelmärkte groß: Sechs bis acht Tonnen an übriggebliebenen, abgelaufenen, aber noch genießbaren Lebensmitteln landen jede Woche bei der Tafel. Eine Aufwandsentschädigung kann der Verein seinen Mitarbeitern nicht zahlen. Lediglich eine hauptamtliche Bürokräft gibt es. Die „Kunden“, wie Reuter sie nennt, müssen zudem einen kleinen Anerkennungsbeitrag leisten: 1,50 Euro pro Abholung. Einmal pro Woche dürfen sie dafür Lebensmittel bei der Tafel holen. Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wäre das nicht möglich.



Umsonst arbeiten oder schnell reich werden?

Jeder Dritte in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich heißt es. Dabei ist ehrenamtliches Engagement mindestens so schwer zu definieren wie Arbeit. Das Bundesfinanzministerium gibt für das Jahr 2004 an, dass 70 Prozent aller Menschen über 14 Jahre ehrenamtlich tätig waren. Das Deutsche Rote Kreuz geht von 17 Mio. Freiwilligen und Ehrenamtlichen aus. Eine Untersuchung des Internetportals betterplace.org im Auftrag der Bank ING-DiBa kommt auf über 23 Mio.

Während die Reichen also in Steuerparadiese flüchten, würden viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens ohne Ehrenamtliche kaum existieren. Neben Betreuung von Kindern, Kranken und alten Menschen zählen vor allem Dienste bei Jugendorganisationen, im Natur- und Umweltschutz, Tierschutz, in der Bewährungshilfe, Telefonseelsorge, Caritas, Diakonie, Sportvereinen oder sonstigen Hilfsorganisationen und auch der Freiwilligen Feuerwehr zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen. Auch den Katastrophenschutz gewährleisten größtenteils ehrenamtliche Kräfte. Angela Merkel betont daher immer wieder die zunehmende Bedeutung des Ehrenamtes.

Mainzer Ehrenamtsagentur dichtgemacht

Ungeachtet des Bedarfs hat die Mainzer Ehrenamtsagentur vor kurzem ihren Betrieb eingestellt bzw. wurde eingestellt. Der Trägerverein wird sich zum Jahresende auflösen. Schon jetzt ist das Telefon nicht mehr besetzt. Als zentrale Anlaufstelle hat die Agentur Bürger beraten, wo und wie sie sich ehrenamtlich einbringen können. Besonders die kleinen Organisationen im kulturellen oder sportlichen Bereich, auf die man nicht so ohne Weiteres aufmerksam wird, haben von der Agentur profitiert. Auch Tafel-Vorstand Reuter wurde einst hier vermittelt: „Wir bedauern die Schließung sehr. Sie haben uns wirklich oft geholfen.“ Als „neue“ Anlaufstelle steht nun Übergangsweise das Sozialdezernat zur Verfügung. Auch die Ehrenamtskarte kann hier beantragt werden. Mit ihr erhalten ehrenamtlich Tätige diverse Vergünstigungen – in Kinos, Museen, Geschäften oder einigen Lokalen. Für die Flüchtlingsarbeit hat die Stadt eine eigene Informationsseite eingerichtet.

Ob und in welcher Form es künftig wieder eine Ehrenamtsagentur geben wird, darüber will die Stadt Anfang 2018 entscheiden. Moritz Oldenstein, eigentlich für die Flüchtlingskoordination zuständig, ist vorübergehend der Ansprechpartner in allen Ehrenamtsfragen. Im Dezernat äußert man sich so: „Da es noch keine Klarheit darüber gibt, in welcher Form die Ehrenamtsagentur zukünftig weiter existieren soll, sind Fragen der detaillierten Ausfinanzierung noch nicht geklärt. Die Landeshauptstadt misst dem ehrenamtlichen Engagement jedoch einen großen Stellenwert bei und wird auch zukünftig für eine gute Betreuung und Beratung Sorge tragen.“ Das Echo auf die Schließung sei laut Stadt verhältnismäßig gering gewesen: „An die bisherigen Vereinsmitglieder konnten nur wenige Ehrenamtliche vermittelt werden, sodass dies einen geringen Nutzen an der Mitgliedschaft darstellte.“ Warum das so war, erschließt sich ob der angeblichen Bedeutung des Ehrenamtes schwer. Die ehemalige Leiterin der Agentur Evi Arens ist aufgebracht, wenn man sie darauf an-

spricht: „Eine Frechheit war das. Es wurde einfach so von der Stadt beschlossen und ich habe erst später davon erfahren. Ich konnte gar nichts dagegen tun. Wir wurden von mehreren Institutionen bezuschusst, die den Geldhahn zugedreht haben, weil sie selbst Ehrenamtliche vermitteln wollen. Mich hat das kalt erwischt. Wir haben hier über Jahre etwas aufgebaut, hunderte von Vermittlungen gemacht, eine Menge geleistet und dann sowas.“ Man merkt ihr die Enttäuschung an. Es erschließt sich ihr einfach nicht, dass so was in Mainz möglich sein soll: „In Wiesbaden zum Beispiel vermittelt das Freiwilligen-Zentrum seit 20 Jahren erfolgreich Ehrenamtliche an verschiedene Organisationen – mit 1,5 hauptamtlichen Stellen und derzeit etwa 25 Ehrenamtlichen. Finanziert wird es von der Stadt, vom Land und aus Spenden.“

Geld als Knackpunkt

Letzten Endes ging es wohl wie so oft um Geld. Die großen Wohlfahrtsverbände, Finanziers der Agentur, wollen nicht mehr Zahlmeister sein, ohne die Früchte zu ernten. Denn um sich beispielsweise zum Roten Kreuz vermit-



Das Lachen bald vergangen - Einführung der Ehrenamtskarte mit Evi Arens (2.v.l.)

Fotos: Schäfer / Staatskanzlei RLP

teln zu lassen, geht niemand zur Ehrenamtsagentur – oder soll es nicht. An die bekannten großen Anlaufstellen wenden sich die Menschen direkt, so deren Kalkül. Die Konstruktion mit einem übergeordneten Verein sei zudem zu kompliziert und teuer gewesen.

Nun also soll die Stadt das Ehrenamt fördern – auf unterschiedlichste Weise: Neben der Ehrenamtspauschale werden im öffentlichen Dienst zum Beispiel Sonderurlaube unter Fortzahlung der Bezüge gewährt. Verschiedene Preise, Orden und Ehrenzeichen bringen Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck. „Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements wird von der Politik als dringend und unverzichtbar propagiert. Ich würde mir daher wünschen, dass den Worten Taten folgen und von der Stadt bald eine tragfähige Form der Ehrenamtsförderung und -vermittlung gefunden wird“, fordert Gabriele Hufen. Die Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) war stellvertretende Vorsitzende des Ehrenamtsvereins. Aus ihrer Erfahrung mangle es nicht an Ehrenamtswilligen.

Und auch für Adolf Reuter ist die Sache klar: „Man muss ja nicht immer für alles Geld kriegen.“ Ein Ehrenamt zu bekleiden, das muss man sich erst mal leisten können.

Wozu leer ausgehen?

Doch das ehrenamtliche Engagement nimmt ab. In Zeiten von sinkenden Nettolöhnen haben viele Menschen schlichtweg keine Zeit. Sie sind auf bezahlte Arbeit angewiesen. Selbst die Zahl der berufstätigen Frauen



steigt. Sie fehlen dann im Ehrenamt. So sind auch bei der Tafel dauerhaft nur Ruheständler tätig. Von Befürwortern des Grundeinkommens wird daher die These vertreten, dieses würde u.a. das Ehrenamt stärken. Denn Gutes tun wollen die meisten. So hofft auch Adolf Reuter auf mehr Unterstützung durch die Stadt: „Zumindest Räumlichkeiten sollte man uns kostenlos zur Verfügung stellen.“ Denn während die einen immer reicher werden, stehen die Armen nicht nur bei der Tafel Schlange und Ehrenamtler dürfen weiter schön brav kostenlos arbeiten. Daher sein berechtigter Wunsch, dass vielmehr die Tafel und ähnliche Vereine irgendwann gar nicht mehr benötigt werden: „Es ist eine Schande, dass es so etwas in so einem reichen Land wie Deutschland geben muss.“

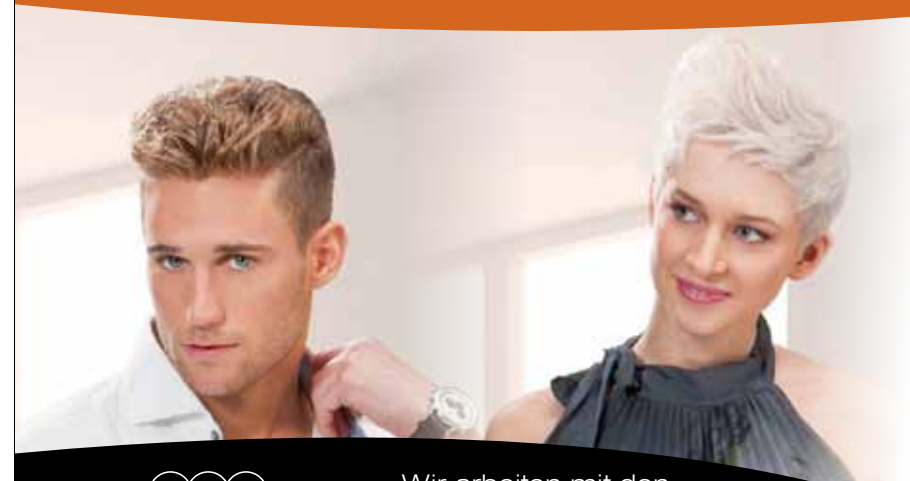
Katja Marquardt

Fotos: Stephan Dinges



Adolf Reuter von der Mainzer Tafel: „Eine Schande, dass es so etwas in Deutschland geben muss.“

TOP Frisuren & TOP Produkte



TRINITY
haircare

Wir arbeiten mit den friseur exklusiven Profiprodukten von TRINITY haircare

DIE HAARPROFIS

Werner Schmitt

Flachsmarkt 8

55116 Mainz

Tel.: 06131.225497

Öffnungszeiten:

Mo:	geschlossen
Di - Fr:	9.00 - 18.00 Uhr
Sa:	8.30 - 14.00 Uhr

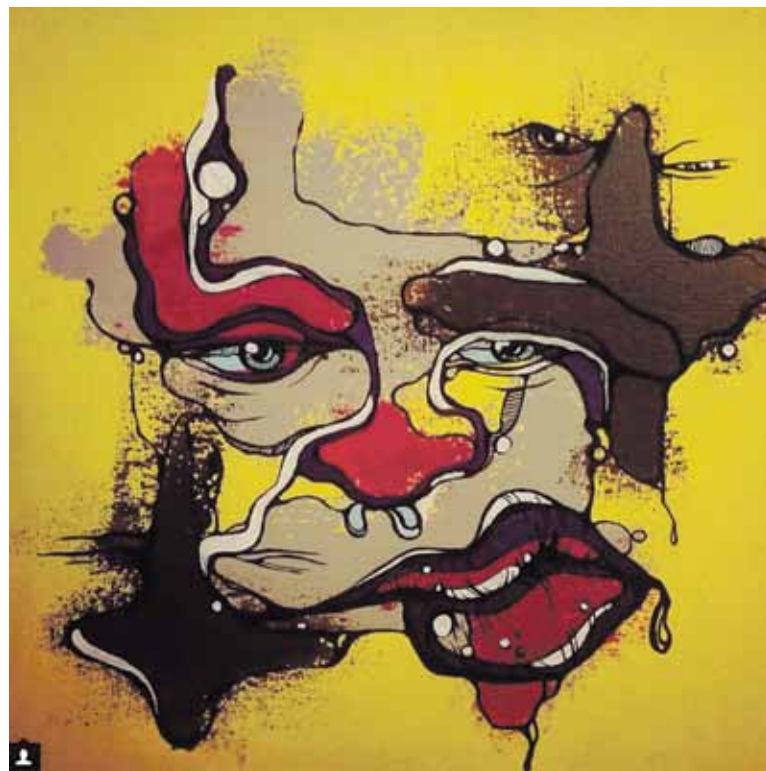


Purple Rabbitz

SMILE PLEASE

Daria (instagram: pulpo.pulpo) studiert Kommunikationsdesign in Mainz, und Nieg (instagram: nieg_art) ist ein Musiker der Wrong Vagabonds (www.facebook.com/wrong-vagabonds/). Die beiden haben sich Anfang 2017 zusammengetan und gemerkt, dass die Kombination aus ihren sehr unterschiedlichen Kunststilen gut funktioniert. Dabei entstanden ist diese verrückte Mischung. Musik spielt in ihrem kreativen Schaffen eine wichtige Rolle. So sind

sie auch Teil und Gründer eines jungen Künstlerkollektivs, was sich Mu-MoKu (Musik Mode Kunst) nennt. Das hantiert rum mit immer neuen Artists der verschiedensten Richtungen, wie Installation, Illustration, mediale oder abstrakte Kunst sowie auch Musik und Mode. Mit dem Verkauf von Bildern und der Sammlung von Spendengeldern sollen soziale Projekte in Südamerika unterstützt werden.



WEIHNACHTEN
IN DER KAFFEERÖSTEREI

17. November bis
23. Dezember 2017

Di – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

MÜLLER
KAFFEEERÖSTEREI

Hilgestraße 14 · 55294 Bodenheim
www.mueller-kafee.com
aroma@mueller-kafee.com
06135 70 56 55

LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • Schmuck
Alkohol • schöne Sachen • Events

Leibnizstraße 22
Ecke Frauenlobstraße
55118 Mainz

LIEBE
DEINE
STADT

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN IM DEZEMBER

Mo – Fr 11–20 Uhr
Sa 10–20 Uhr

♥ liebedeinstadt.net
f LUUPS MAINZ
@ luups_mz

Study hard - Train hard

Facebook Instagram

lange offen*
6-24 Uhr

Nur für Studenten:
Für nur 19,90€* im Monat trainieren!

- ✓ vielfältiger Kraftgeräte- und Cardiopark
- ✓ großer Functional- und Freihantelbereich
- ✓ inkl. Wasser- und Mineralgetränke-Flat
- ✓ Trainingspläne & Trainingsbetreuung

- + kostenloses WLAN
- + kostenlos in allen anderen clever fit Studios trainieren**
- + kurze Laufzeit von 6 Monaten

Angebote können, je nach Art der abgeschlossenen Mitgliedschaft, variieren. Detaillierte Infos unter: clever-fit.com > Mainz-Mitte > Preise

clever fit Mainz-Mitte
Große Bleiche 23, 55116 Mainz
Tel. 06131 - 2407588

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft erhältst Du das Basic-Abo inkl Wasser- und Mineralgetränkeflat für 19,90€ statt 24,90€. Angebot gültig für Studenten mit Nachweis einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Zzgl. einmaliger Bändchen- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € und halbjährlicher Servicepauschale i. H. von 19,90€. Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 6 Monaten und einer Kündigungsfrist von 2 Monaten. Abweichende Öffnungszeiten an Wochenenden und Feiertagen. Ein Angebot der cf Mainz GmbH & Co. KG, Am Stachus 2, 63820 Eisenfeld.
**Im Rahmen der Gasttrainingsvereinbarung bis zu 4x im Monat/pro Studio.

clever fit

SO WOHT MAINZ

Gelebte Integration

IM BLEICHENVIERTEL

Die Terrasse im Hinterhof: im Sommer beliebter Treffpunkt der Studenten-WGs



Nach vielen Stationen in Mainz gelandet: Marga und Kumad aus Indien

Indische Köstlichkeiten, gemeinsam gekocht und viele weitere Aktionen finden hier statt



Foto: Minas

Die Fremdsprachen waren es, die ein indisch-deutsches Ehepaar vor über 40 Jahren zusammengeführt hat, für beide fern ihrer Heimat. Marga Buhrmann, Anglistikstudentin aus Mainz, kam durch ein Stipendium nach Ohio. Kumad Singh, der in Indien Geologie studiert hatte, entschied sich für Deutsch als Pflichtfach in der Promotion, ging aber erst einmal nach Cincinnati. Bei seiner deutschen Vermieterin lernte er Kohlrouladen und Salzkartoffeln kennen. Seine Idee war, Amerika im Öl- oder Bergbaugeschäft zu erobern, doch alles kam anders: Marga! Zurück in Deutschland, machte sie ihr Staatsexamen. Kumad kam über Weihnachten 1972 zu Besuch – und blieb, mit nur zwei Koffern. Den Autoverkauf und die Wohnungsauflösung in den USA überließ er seinem Bruder.

Deutsch-indische Hochzeit

Schnell wurde geheiratet (Standesbeamter: „Haben Sie sich das auch gut überlegt, Fräulein Buhrmann?“). An die Jobsuche schloss sich eine steile Karriere im internationalen Versicherungsgeschäft an. In Düsseldorf nahm man den Inder unter der Bedingung, dass er richtig deutsch lernte. An eine seiner ersten Übersetzungen erinnert er sich: „Wir schlagen vor...“ wurde zu „We hit forward...“ In wenigen Monaten aber war er fit. Es folgten verantwortungsvolle Posten in Deutschland, der Schweiz und Hongkong. Marga zog immer mit, zuerst als Lehrerin an öffentlichen, dann an privaten Schulen und in Organisationen des internationalen Schüleraustauschs. Wie selbstverständlich setzte sich die Internationalität der Familie bei den beiden Söhnen fort: Kindergarten in Frankfurt, bilinguale Schule in Köln (tunlichst mit Französisch, denn Englisch spricht ja schon der Vater), Abitur in der Schweiz bzw. Hongkong, dazwischen als Austauschschüler in Thailand und Japan, und die Schwiegertöchter kommen heute aus Belgien und Spanien. Alle Enkelkinder sprechen mehrere Sprachen.

Zeit in Indien

Immer schon hatte es dabei auch den Plan gegeben, eine Zeit in Indien zu verbringen. In der Le Corbusier Stadt Chandigarh begann dieser neue Lebensabschnitt auch tatsächlich, zusammen mit der Erfindung des „Global Kids Clubs“. In kleinen Gruppen lernen hier Kinder Fremdsprachen im Rollenspiel und dabei Sozialkompetenz und Selbstvertrauen gleich mit. Marga als Pädagogin und Kumad als Manager führten das neue Lernkonzept in Schulen ein und setzten es später in Zusammenarbeit mit der Walmart-Kette in Deutschland fort. Praktischer Sprachunterricht für Kleinkinder zwischen Supermarkt-Regalen – ungewöhnlich, aber erfolgreich. Doch was hat ein so umtriebiges Paar schließlich nach Mainz geführt? Irgendwann kam die Zeit, da wollten beide zurück, und der Makler gab den Ausschlag für die Rheinstadt. Das Ehepaar kam

2002 morgens vom Flughafen Frankfurt an und überbrückte die Wartezeit mit einem Coffee to go am Liebfrauenplatz. Sonne, Vogelgezwitscher, der Dom und der Markt – beiden war klar: „Hier bleiben wir“. Seit den siebziger Jahren hatte sich vieles verändert, und so war es anfangs nicht einfach mit neuen Kontakten.

Aktivität

Aber die Singhs wären nicht die Singhs, wenn sie nicht voller Elan auch Mainz erobert hätten. Mit dem Engagement für „Fremde werden Freunde“, einem Literaturkreis, der Mitwirkung im Integrationsbeirat, einem „English roundtable“ und zahlreichen anderen Aktivitäten sind sie voll ausgelastet. Nicht zuletzt ihr internationales Haus mit 5 WGs, das sie 2007 in der Hinteren Bleiche bauen ließen, hält sie auf in Trab. Eine für alle nutzbare große Terrasse und ein Clubraum mit Küche sorgen hier

für Begegnungen. Die Hausbewohner können feiern, Hindi-Kurse belegen, selbst die indischen Nationalfeiertage werden begangen, jeweils mit einem politisch-kulturellen Vortrag und gemeinsamem Kochen. Seit Jahren sind Marga und Kumad auch Gastgeber bei der Kunstaktion „...3xklingeln!“.

„Deutschland hat mir alle Chancen gegeben, und ich habe es hier vom ersten Tag an sehr gut gehabt“, sagt Kumad Singh. „Sprache muss keine Barriere sein, doch man muss es wollen.“ Marga sieht es aus der umgekehrten Perspektive: „Ich bin auf allen unseren Stationen menschlich und beruflich gewachsen. In Deutschland hätte ich mir vieles nicht zugetraut.“

Minas
Fotos: Frauke Bönsch

Erinnerung an Nordindien: Modell eines Haveli-Palasts aus Rajastan und Gujrat

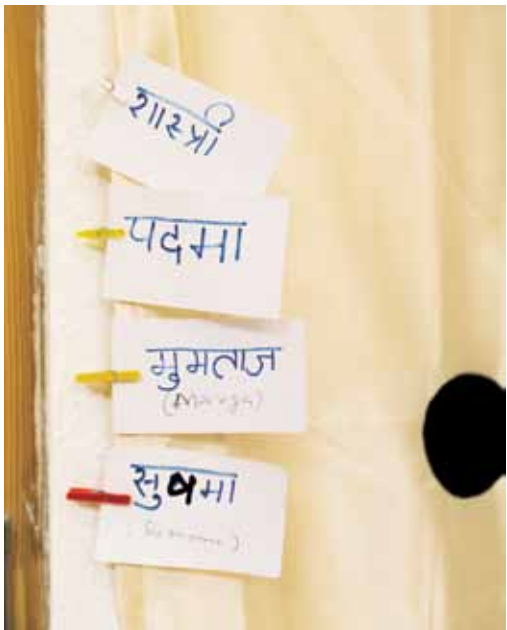


Indische Kunst und Mainzer Moderne im Wohnzimmer

Weltkarte und Wörterbücher müssen immer in der Nähe sein



Merkzettel mit Hindi-Vokabeln aus dem Unterricht



Horoskop Dezember/Januar

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Pragmatismus, Willenskraft und Realitätssinn gehören zum Wesen des Steinbocks. Zur Wintersonnenwende betritt der Herrscherplanet Saturn Ihr Zeichen und wird sich dort drei Jahre lang aufhalten. Somit eröffnen sich Ihnen im neuen Jahr hervorragende Möglichkeiten Ihre Ziele zu verwirklichen.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Im neuen Jahr ermuntert Uranus zu kreativen Höhenflügen und zur Lösung kniffliger Denkaufgaben. Der zweite wichtige Player, Saturn, fördert Selbstdisziplin und Klarheit. Jetzt können Sie mit kreativen Einfällen und ungewöhnlichen Lösungen konkrete Aufgaben hervorragend meistern.

FISCHE
20. Februar - 20. März

Wenn zur Wintersonnenwende zunächst Saturn, dann die Sonne und wenig später Venus in das Zeichen Steinbock wechseln, ist Erdung, sich konzentrieren auf das Wesentliche, Planung und gut durchdachtes und strukturiertes Vorgehen die kosmische Lektion. Simplify your life!

WIDDER
21. März - 20. April

Unter Uranuseinfluss ist nichts planbar. Dennoch fordert Saturn jetzt Klarheit und Struktur. Das ist jetzt Ihre Herausforderung. Die derzeit starke Betonung der Steinbockenergie unterstützt Sie darin, das was Sie sich für dieses Jahr vorgenommen hatten, zu einem guten Abschluss zu bringen.

STIER
21. April - 20. Mai

Im Dezember verweilt Venus im Zeichen Schütze und braucht dann mehr Abwechslung und Aktivität. Also runter vom Sofa und mal wieder der Kulturprogramm genießen: In eine Ausstellung gehen, sich zum Essen verabreden, ins Kino gehen, reisen. Alles nur nicht langweilig. Have fun!

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

In den ersten drei Dezemberwochen befindet sich Merkur in seiner rückläufigen Phase, daher sollten Sie in dieser Zeit keine weitreichenden Verträge unterzeichnen oder größere Kaufvorhaben realisieren. Die Zeit eignet sich aber hervorragend zum Pläne schmieden für das neue Jahr.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Krebse sind Familienmenschen und brauchen das Gefühl, Teil einer sich gegenseitig unterstützenden Gemeinschaft zu sein. Genießen Sie die Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten und nutzen Sie den Jahreswechsel zur Meditation und zum Nachdenken über Ihre Ziele im neuen Jahr.

LÖWE
23. Juli - 23. August

Bis zur Wintersonnenwende gibt es kosmischen Rückenwind von Sonne und Venus. Das neue Jahr startet dann für dynamische Löwen vielleicht etwas mühsam, da der strenge und asketische Steinbock Ihrem verspielten und lustbetonten Wesen weniger entspricht. Try to make things simple.

JUNGFRAU
21. August - 23. September

Sie haben genug gearbeitet. Entschleunigung ist jetzt das Zauberwort. Gönnen Sie sich, wenn möglich, zwischen den Jahren eine Auszeit. Jetzt brauchen Sie viel Ruhe und Zeit, um sich auf das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen vorzubereiten. Take care!

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Jupiter und Mars sind ein wunderbar unterstützendes kosmisches Kompetenzteam, das Ihnen die Chance gibt, Ihre negativen Glaubenssätze in Bezug auf Ihren eigenen Wert noch einmal zu überprüfen und alte Muster zu verabschieden. Starten Sie das neue Jahr mit positiven Affirmationen.

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Von Mars und Jupiter begleitet, können Sie zum Jahresende noch einmal so richtig aus dem Vollen schöpfen und mit viel Elan Ihre in diesem Jahr begonnenen Projekte zu einem guten Abschluss bringen. Geniessen Sie diese sehr vitale Energie und nutzen Sie diese, um aktiv in das neue Jahr zu starten.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Im Dezember von Liebesgöttin Venus begleitet, können Sie das Jahr noch einmal mit einer schönen, sanften Liebesenergie ausklingen lassen. Venus und Merkur in Ihrem Haus der Finanzen begünstigen zu Beginn des neuen Jahres finanzielle Transaktionen und alles rund um das Thema Geld und Besitz.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

GASTRO-TIPP

Die Goldene Ente

OPPENHEIMER STRASSE 2 (MAINZ-LAUBENHEIM)



Sehr beliebt, aber nur auf Vorbestellung: knusprige Ente mit Rotkraut und hausgemachten Klößen



Oliver Grimm, früher selbst Stammgast, heute Inhaber der Goldenen Ente, betreibt auch ein Weingut in Laubenheim

Die heiß ersehnte Stunde schlägt um 19:30 Uhr, dann kommen sie aus dem Ofen – 60 gold-braun gebackene Enten, die dem traditionsreichen Lokal ihren Namen geben. Urig-gemütlich und kuschelig ist es in jedem Fall in den zwei Gaststuben, vor allem, wenn der Kachelofen wummert. Und Enten sieht man fast überall – aus Porzellan, Metall oder Plastik. Während der Saison (von Mitte Oktober bis Mitte März) genießen die Gäste sie am liebsten knusprig, mit hausgemachten Klößen (nach Omas Geheimrezept) und Rotkraut für 19,90 Euro. Die Plätze sind oft Wochen im Voraus ausgebucht. Das schmackhafte Geflügel selbst gibt es nur auf Vorbestellung und immer erst ab 19:30 Uhr.

über 90 Jahren Küfermeister August Schmitt seinen eigenen Wein produzierte: „So gesehen bleiben wir der Tradition treu“. Auf der Karte findet man denn auch reichlich Hausweine: neben Silvaner, Riesling und Spätburgunder auch die äußerst seltene Rebsorte Hegel. Daneben gesellen sich Rheinhessische Tröpfchen u.a. von den Mainzer Weingütern Zehe-Clauß, Florian Eckert und Lemb-Becker, vom Weingut Gunderloch aus Nackenheim, aber auch aus Nachbar-Anbaugebieten, etwa vom Weingut Knipser aus der Pfalz oder Langwerth von Simmern aus dem Rheingau. Nicht zu vergessen für alle Biertrinker: ein dunkles Andechser Bockbier oder ein Paulaner Weißbier vom Fass.

Familienbetrieb mit regionaler Note

Wie schon zu Vorgängers Zeiten haben die Enten-Wirte nicht nur Einrichtung und Ambiente, sondern auch den Charakter eines Familienbetriebs beibehalten: „An der Ente sollte man nichts ändern, denn genauso lieben es unsere Gäste“, lautet ihr Erfolgsrezept. Die Vögel kommen aus einem Hofgut aus England, „die schmecken einfach am Besten“, bekennt Grimm und setzt ansonsten auf „Regionalität“. Obst und Gemüse liefert die Familie Koch aus Mainz-Kastel, die Walnüsse stammen aus dem eigenen Garten, die Kartoffeln von Florian Eckert aus Ebersheim, die Wurst kommt vom Hofgut Acker aus Bodenheim, Bier aus der Rheinessen-

Brauerei in Ebersheim, Apfelsaft vom Obstbauer Schmitt und der edle Halbbitter aus dem Hause Hünerkopf in Laubenheim. Jenseits der Geflügel-Saison setzt die Ente auf Klassiker in bester gutbürgerlicher Manier: Feldsalat mit gratiniertem Ziegenkäse, Sauerbraten vom Jungbullen mit Klößen und Apfelkompott, Rehulasch vom Laubheimer Reh oder zartes Rumpsteak. Empfehlenswert ist die Hausmacher Wurst, besonders schmackhaft das Jägerschnitzel mit frischen Champignons und knusprigen Bratkartoffeln. Trotz aller Tradition wagt sich der Küchenchef auch an ungewöhnliche kulinarische Herausforderungen: Fragen Sie nach dem Handkäs-Schnitzel – überraschend lecker.

Gasthaus mit Hotel und Kegelbahn

Das Ambiente ist schmuckelisch, das Konzept klassisch, das Preis-Leistungsverhältnis angenehm, der Service familiär, die Speisekarte übersichtlich und in der Küche wird nur das gekocht, was die Köche auch frisch zubereiten können. Je nach Witterung öffnet die Ente ihren Innenhof ab April, der sogar überdacht bei allen Wetterlagen genutzt werden kann. Wer übernachten will, kann das hauseigene Enten-Hotel nutzen – mit neun Zimmern, derzeit wird erweitert, so dass in Zukunft fast zwanzig Zimmer zur Verfügung stehen. Im Hinterhof befindet sich eine Kegelbahn, die seit Jahrzehnten von vielen Clubs ge-

nutzt wird. Inzwischen feierte schon der erste Verein sein 60-jähriges Jubiläum. So bleibt die Goldene Ente das, was sie schon immer war – goldsch. Reservieren dringend empfohlen!

Michael Bonewitz
Fotos: Daniel Rettig

Rezept

Ente waschen und säubern, mit Äpfeln füllen, pfeffern und salzen. Ente in den vorgeheizten Backofen (225 Grad Ober-/Unterhitze) für etwa 30 Minuten mit der Brust nach unten auf den Rost legen und eine Einschubleiste tiefer eine Auffangschale für das abtropfende Fett hinein schieben. Dann auf 200 Grad herunter drehen und weitere 30 Minuten im Ofen lassen. Die Haut gelegentlich anstechen. Das aufgefangene Entenfett mit kleingeschnittenem Suppengrün, Entenklein, Lorbeerblatt und ein paar Wacholderbeeren in der Auffangschale mit garen. Derweil die Ente wenden, wieder auf 225 Grad für 30 Minuten, dann erneut auf 175 Grad herunter drehen und die Ente goldbraun werden lassen. Ab und an mit kaltem Wasser übergießen. Das Gemüse mit Wasser und einem Schuss Rotwein löschen, alles durch ein Sieb in einen Topf und weiter einkochen lassen, ggf. mit Geflügelfond verlängern und mit Speisestärke ein wenig binden. Dazu Rotkraut mit kleingeschnittenen Apfelstückchen und Klöße nach Anleitung zubereiten.

DER BRUNO DES MONATS

Bruno kannte niemanden, dem die kleine, schwarze Brille so geil stand, wie ihm selbst.

Deshalb dauerte es auch nie lange, bis er sich richtig prima fühlte, wenn es sie trug.

Und dann war es eigentlich sofort auch wieder total super ohne die Brille.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 / hallo@sensor-magazin.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Suche einen Programmierer, der mir Nachhilfe geben kann in C, Java, Web oder App Programmierung. Kontakt: v.ielapi@hotmail.de.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde möglich: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de

Eine Studie der Uni Mainz sucht noch Teilnehmer/innen im Alter von 11-17 Jahren: mit körperlichen Beschwerden (z. B. Kopfschmerzen), mit Ängsten und gesunde Kinder und Jugendliche. Teilnehmer/innen erhalten eine Aufwandsentschädigung. Informationen und Anmeldung unter: Studie-Klinische-Psychologie@uni-mainz.de.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust). Kontakt unter 0151/65147990.

Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene nach individuellen Vorlieben und dem Lerntempo des einzelnen Schülers erteilt Dipl.-Musikpädagogin mit Unterrichtserfahrung bei Ihnen zu Hause. Probestunde unter 0171-9282581 oder 0131-676207.

Verlässliche Grundschule sucht Studenten, pädagogisch und nervenstark veranlagte Vertretungskräfte! Gutes Geld 0160/2751374.



KING

KULTUR IST KING

02.12. FALL SEVEN TIMES / LOOP DE LOOP
 tanzmainz & EnKnapGroup

20.12. SWR1 WEIHNACHTS-SONG CONTEST 2017
 Mit Chris de Burgh

29.12., 10.01., 27.01. „BILDER DEINER GROSSEN LIEBE“
 Staatstheater Mainz, Schauspiel

13.01. INGO APPELT
 Programm: „Besser... ist besser“

19.01. SISSI
 Das Musical über Liebe, Macht & Leidenschaft

31.01. SOUL CHAIN VON SHARON EYAL
 tanzmainz, zeitgenössischer Tanz

Tickets & Infos sowie das komplette Programm unter www.king-ingelheim.de

KING Kultur- und Kongresshalle
 Ingelheim, Neuer Markt 5, 55218 Ingelheim am Rhein

KING

KULTUR IST KING

02.12. FALL SEVEN TIMES / LOOP DE LOOP
 tanzmainz & EnKnapGroup

20.12. SWR1 WEIHNACHTS-SONG CONTEST 2017
 Mit Chris de Burgh

29.12., 10.01., 27.01. „BILDER DEINER GROSSEN LIEBE“
 Staatstheater Mainz, Schauspiel

13.01. INGO APPELT
 Programm: „Besser... ist besser“

19.01. SISSI
 Das Musical über Liebe, Macht & Leidenschaft

31.01. SOUL CHAIN VON SHARON EYAL
 tanzmainz, zeitgenössischer Tanz

Tickets & Infos sowie das komplette Programm unter www.king-ingelheim.de

KING Kultur- und Kongresshalle
 Ingelheim, Neuer Markt 5, 55218 Ingelheim am Rhein

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Kuchen macht nicht dick – er zieht nur die Falten glatt! Stückchen statt Wissensbisse an dem Ort, an dem Klara und Luise zusammentreffen. Und das in unnachahmlicher Atmosphäre: Besitzer eines Thermomixes werden blass vor Neid, wenn sie die authentischen Rührmaschinen sehen. Diese mögen heutzutage nur noch der Dekoration dienen, doch sie hatten

ihren Einsatz als taugliche Küchenhelfer. Und selbst zu der Zeit, in der diese technischen Geräte als wichtige Neuerung eingeführt wurden, war man hier schon seit Jahrzehnten am Kneten, Formen, Rollen und Spritzen, um genau zu sein seit 1905. Schon damals mit dabei waren die Mandelbrezel, die in diesen Tagen zwar von Zimtsternen umzingelt, aber nicht

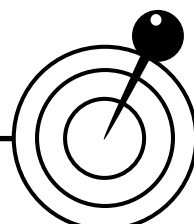
verdrängt werden. Und davon abgesehen befinden wir uns an einer offiziellen Verkaufsstelle für Mutters besten Tropfen!

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: das Red Cat! Eine große Wundertüte mit Werbemitteln und Gutschei-

nen gewonnen hat Eva Knöffler.

Schreiben Sie uns bis zum 15.01.2018 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



Life's never too short to say thank you!

Marie-Luise, Olga,
 Maik, Karin,
 Angela, David und
 Franziska
 [v. l. n. r.]



Unsere Bio- FrischeKiste – Jetzt entdecken, immer wieder genießen.



Frisch vom Feld, in die FrischeKiste und direkt an Ihre Haustür. Unsere Obst- und Gemüseboxen sind thematisch ausgerichtet und passen sich der aktuellen Jahreszeit an. Überzeugen Sie sich selbst unter www.novum-gemueseabo.de oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihr NOVUM-Team.

NOVUM – Das Gemüseabo GmbH
Industriestraße 14
65474 Bischofsheim

Telefon (0 61 44) 3 37 48-0
Fax (0 61 44) 3 37 48-33
info@novum-gemueseabo.de

NOVUM



Hauslieferung von Obst und
Gemüse aus ökologischem Anbau